Erklärungsverzeichnis

Hesse/Schrader
Testtraining Banken und Versicherungen
Einstellungs- und Eignungstests erfolgreich bestehen

ISBN 978-3-8218-5988-0
©Eichborn AG, Juli 2009

– Stand: 30.06.2009 –

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 1
Testtraining Banken und Versicherungen 2
Allgemeinwissen 2
Staat, Politik 2
Gesellschaft, Wirtschaft 9
Geschichte, Religion 17
Geografie 25
Mathematik 28
Textaufgaben 28
Zahlenreihen knacken 37
Zahlenreihen knacken 38
Zahlenreihen knacken 39
Zahlensymbole 40
Dominoreihen 43
Logisches Denken und Abstraktionsfähigkeit 44
Sinnvoll ergänzen 44
Tatsache oder Meinung 47
Flussdiagramme 48
Sprachanalogien 50
Grafik-Analogien 53
Schlussfolgerungen 56
1. Teil 56
2. Teil 56
Absurde Schlussfolgerungen 57
Textanalyse 61
Tabellen auswerten 62
Aktienkurse auswerten 63
Wegeplan 63

Testtraining Banken und Versicherungen

Allgemeinwissen

Staat, Politik

Seite	Aufgabe	Lösungsnummer und- erklärung
17	1.	Lösung: c Die Bundesversammlung besteht aus den Mitgliedern des Bundestags und einer gleichen Zahl von Mitgliedern, die nach den Grundsätzen der Verhältniswahl von den Landtagen gewählt werden.
17	2.	Lösung: c Außerdem wurde das Schengener Abkommen für eine gemeinsame Sicherheits- und Asylpolitik der EU geschlossen.
17	3.	Lösung: Dabei sind die Bundesländer Staaten mit eigener Staatsgewalt und eigenem Territorium.
17	4.	Lösung: b Artikel 71/73 des Grundgesetzes regelt die Gesetzgebungskompetenz des Bundes.
18	5.	Lösung: c Erhard wurde 1963 zum Bundeskanzler gewählt, Kiesinger 1966.
18	6.	Lösung: c Die Abkürzung steht für »Europäische Gemeinschaft«.
18	7.	Lösung: b Der Kongress besteht aus Senat und Repräsentantenhaus.
18	8.	Lösung: b Das Parlament wird für vier Jahre gewählt.
18	9.	Lösung: d Das Bundesverfassungsgericht, weil es die Vereinbarkeit von Gesetzen mit dem Grundgesetz prüft.
18	10.	Lösung: a Da die Schweiz als neutrales Land keinem Verteidigungsbündnis angehört.
19	11.	Lösung: b In indirekter Wahl bestimmen die Wähler direkt die Wahlmänner, die

ihrerseits den Präsidenten wählen.

19 12. Lösung: a
Der Bundestag beschließt laut Grundgesetz den Bundeshaushalt (mit Zustimmung des Bundesrates).

19 13. Lösung: c
Beim konstruktiven Misstrauensvotum reicht die absolute Mehrheit des Bundestages.

19 14. Lösung: a
Das Grundgesetz sollte helfen, in den Westzonen Deutschlands einen demokratischen Rechtsstaat zu errichten.

19 15. Lösung: d
»International Labour Organisation«.

19 16. Lösung: b
Karlsruhe, laut Bundesverfassungsgerichtsgesetz vom 12.3.1951.

20 17. Lösung: c
Weil die Kulturhoheit bei den einzelnen Bundesländern liegt. Das Ressort des Kulturstaatsministers mit übergeordneten kulturellen Aufgaben ist dem Bundeskanzleramt zugeordnet.

20 18. Lösung: d
Auf Neuhebräisch bedeutet »Knesset« Versammlung.

20 19. Lösung: d
1994 eröffnete der Schriftsteller Stefan Heym von der PDS die erste Bundestagssitzung. Er legte sein Mandat während der Wahlperiode nieder.

20 20. Lösung: c
Nach der Wiedervereinigung kamen zu den 10 ursprünglichen so genannten alten Bundesländern 5 so genannte neue der ehemaligen DDR hinzu, sowie Berlin, das während der Teilung immer einen Sonderstatus hatte.

20 21. Lösung: b
Das Wort Fraktion leitet sich aus dem frz. »fraction« = »Bruchteil« ab und bezeichnet in den modernen Parlamenten fest organisierte Verbindungen von Abgeordneten der gleichen Partei (Ursprung: das lat. »frangere« = »brechen «).

20 22. Lösung: c
Die KSZE (gegründet am 1.8.1975 in Helsinki) hatte großen Anteil an der Öffnung des »Eisernen Vorhangs« (aus der KSZE hervorgegangen ist mit

Wirkung zum 1.1.1995 die OSZE = Organization for Security and Cooperation in Europe).

21 23. Lösung: a
Das Standesamt ist die Behörde zur Beurkundung von Geburten, Eheschließungen und Todesfällen.

21 24. Lösung: b
Der Euro wurde am 01.01.2002 als Währung (Bargeld) der Europäischen Währungsunion eingeführt. Der Europäischen Währungsunion gehören 21 europäische Staaten an.

21 25. Lösung: a
»Amnesty International« ist der Name einer weltumspannenden Gefangenenhilfsorganisation.

21 26. Lösung: c
Das Bundesverfassungsgericht ist ein eigenständiges Verfassungsorgan, das die Vereinbarkeit von Gesetzen mit der Verfassung prüft.

21 27. Lösung: a
Grund ist die bessere Balance und gegenseitige Kontrolle der einzelnen Staatsgewalten.

21 28. Lösung: c
Der »Hammelsprung« wird praktiziert im Falle einer Uneinigkeit des Bundestagspräsidiums über das Abstimmungsergebnis.

22 29. Lösung: d
Die Freiheit der Presse ist im Artikel 5 des Grundgesetzes als Grundrecht festgelegt.

22 30. Lösung: c)
Der Bundestagspräsident wird von den Mitgliedern des Bundestages gewählt.

22 31. Lösung: d
Für seine Entspannungspolitik mit Osteuropa erhielt Willy Brandt 1971 den Friedensnobelpreis.

22 32. Lösung: b
Ziel des Europarats ist die Förderung des wirtschaftlichen und sozialen Fortschritts seiner Mitgliedsländer.

22 33. Lösung: c
Am 1.1.1956 rückten die ersten freiwilligen Soldaten der Bundeswehr ein.

22 34. a Lösung: a
Die kleine Koalition aus SPD und FDP von 1969–1982 beispielsweise wurde auch als »Sozialliberale Koalition« bezeichnet.

23 35. Lösung: d
Dieser Artikel ist dem unrühmlichen Kapitel der Verfolgung rassischer Minderheiten im Dritten Reich geschuldet.

23 36. Lösung: c
Der Bundespräsident wird für 5 Jahre gewählt.

23 37. Lösung: b
Vor allem in Italien und Deutschland gelangten faschistische Bewegungen im 20. Jahrhundert zu politischer Macht. Faschismus wird abgeleitet vom lateinischen Wort fasces = Rutenbündel. Das Rutenbündel war das Zeichen der von Mussolini geführten Bewegung in Italien.

23 38. Lösung: a
Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch.

23 39. Lösung: c
Den Einzelstaaten wird dabei ihre Selbständigkeit weithin garantiert.

24 40. Lösung: b
Laut Art. 38 Abs. 2 Grundgesetz (betreffend Wahlen zum Bundestag) gilt das passive wie das aktive Wahlrecht ab Vollendung des 18. Lebensjahres.

24 41. Lösung: d
Der Fraktionszwang wird begrenzt durch den Grundsatz des freien, unabhängigen Mandats (Art. 38 Abs. 1 Grundgesetz).

24 42. Lösung: b
Die Rolle von König Juan Carlos I. ist auf repräsentative Aufgaben beschränkt.

24 43. Lösung: a
Der Kommunalpolitiker vertritt die Selbstverwaltung seiner Gemeinde, seiner Stadt oder seines Kreises.

24 44. Lösung: b
Diese Verteilung wird das »d'Hondtsche Verteilungsverfahren« genannt. Es gilt für die Hälfte der Bundestagsabgeordneten, die über Landesliste gewählt wird.

25 45. Lösung: d
Grundrechte sind unantastbare und unveräußerliche Rechte, die jedem Staatsbürger zustehen.

25 46. Lösung: c
Der Bund gewährleistet weiterhin lediglich eine flächendeckend ausreichende Versorgung mit Dienstleistungen.

25 47. Lösung: a
Ursprünglich bezeichnet der Begriff »Lobby« die Wandelhalle des Parlaments (im britischen Unterhaus), im heutigen Sprachgebrauch davon abgeleitet dann auch Personen, so genannte Lobbyisten.

25 48. Lösung: c
Der Supreme Court wacht über die Einhaltung von Text und Geist der Verfassung.

25 49. Lösung: b
Dies soll eine Zersplitterung des Parlaments erschweren.

25 50. Lösung: d
Der Begriff »Jurisdiktion« ist abgeleitet vom lateinischen »Iurisdictio« = »Gerichtsbarkeit«.

26 51. Lösung: c
Frankfurt ist der bedeutendste Börsen- und Handelsplatz Deutschlands.

26 52. Lösung: b
Vereinfachende Darstellung von politischen Themen zur Beeinflussung der Wählermeinung.

26 53. Lösung: c
Immunität genießt neben den Abgeordneten auch der Bundespräsident.

26 54. Lösung: a
Seit dem 1. Januar 1975 gilt man mit vollendetem 18. Lebensjahr als volljährig.

26 55. Lösung: c
Das Reichstagsgebäude in Berlin wurde 1884–1894 erbaut, heute ist es Sitz des Deutschen Bundestages. Die Aufschrift wurde erst 1916 angebracht.

26 56. Lösung: d
Das Gesetz wird nach Gegenzeichnung durch den Bundespräsidenten im Bundesgesetzblatt veröffentlicht und tritt zu dem Zeitpunkt in Kraft, den das beschlossene Gesetz oder Art. 82 Grundgesetz nennt.

27 57. Lösung: c
Schöffen haben das gleiche Stimmrecht wie Berufsrichter.

27 58. Lösung: c

Im Bundesrat wirken die Länder bei der Bundesgesetzgebung und Verwaltung des Bundes mit.

27 59. Lösung: b
Die Abkürzung für »World Health Organisation«, eine Unterorganisation der UNO mit Sitz in Genf.

27 60. Lösung: a
Mit der Erststimme wird der Direktkandidat einer Partei in seinem Wahlkreis gewählt.

27 61. Lösung: b
Das »House of Lords« (Oberhaus) geht in Großbritannien im Gegensatz zum Unterhaus (»House of Commons«) nicht aus allgemeinen Wahlen hervor.

27 62. Lösung: d
Das Pentagon (griech. »Fünfeck«), der Gebäudekomplex des amerikanischen Verteidigungsministeriums, wurde 1941 bis 1943 auf einem fünfeckigen Grundriss in Arlington (Virginia) errichtet.

28 63. Lösung: b
Kommt von lateinisch »jungere«, d.h. verknüpfen.

28 64. Lösung: c
Die Bürger- und Menschenrechte behandeln die Artikel 1–19 des Grundgesetzes.

28 65. Lösung: a
Da in Deutschland die Polizeihoheit der Länder herrscht.

28 66. Lösung: d
Der Bundesrat setzt sich zusammen aus Regierungsvertretern der Bundesländer.

28 67. Lösung: b
Die unmittelbare Mitwirkung des Volkes an der Gesetzgebung oder sonstigen staatlichen Entscheidungen.

28 68. Lösung: a
Der Internationale Gerichtshof ist mit 15 auf jeweils 9 Jahre gewählten Richtern mit 15 verschiedenen Staatsangehörigkeiten besetzt.

29 69. Lösung: c
Vor allem auch mit dem Ziel der Rohstoffausbeutung sowie der Schaffung neuer Absatzmärkte.

29 70. Lösung: d

Weil er frei und unabhängig ist, also an keine Weisung gebunden.

29 71. Lösung: a)
UNESCO = »Unites Nations Educational Scientific and Cultural Organization «, Sonderorganisation der UNO, 1945 in London gegründet, seit 1946 mit Sitz in Paris.

29 72. Lösung: b
Die Lohnsteuer ist die Steuer auf Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit.

29 73. Lösung: a
Zuständig für öffentliche Sicherheit und Ordnung (Polizei-Aufgaben).

29 74. Lösung: c
Der Begriff kommt aus dem Lateinischen und bedeutet: zweiseitig.

30 75. Lösung: d
Artikel 1, Nr. 1 des Grundgesetzes: »Die Würde des Menschen ist unantastbar…«.

30 76. Lösung: c
Bayern ist mit einer Fläche von ca. 70 550 km^2 das größte Bundesland der Bundesrepublik Deutschland, Niedersachsen folgt an zweiter, Baden-Württemberg an dritter und Nordrhein-Westfalen an vierter Stelle.

30 77. Lösung: a
Zur Wahl des Bundespräsidenten zusammentretendes Gremium aus den Mitgliedern des Bundestages und einer gleich großen Zahl von Delegierten der Landtage.

30 78. Lösung: b
Die 1947 gegründete oberste Geheimdienstbehörde der USA.

30 79. Lösung: d
»United Nations International Children's Emergency Fund«, Hilfswerk der Vereinten Nationen zur Versorgung bedürftiger Kinder, gegründet 1946 mit Sitz in New York.

30 80. Lösung: b
Ab ca. 1832 wird die britische konservative Partei »Tories« genannt.

31 81. Lösung: a
Es gibt ein allgemeines Wahlrecht, jedoch keine Wahlpflicht.

31 82. Lösung: b
Bis 1989/90 ca. 65, nach der Wiedervereinigung ca. 80 Millionen.

31 83. Lösung: d

Er wird auf Vorschlag des Bundespräsidenten vom Bundestag gewählt.

31 84. Lösung: c
Im Rahmen internationaler Beziehungen nimmt die Schweiz einen relativ neutralen Status ein.

31 85. Lösung: b
Eigentum verpflichtet.

Da sich die Fragen 86–90 auf aktuelle Amtsinhaber beziehen und diese Ämter einem permanenten Personalwechsel unterliegen, verzichten wir hier aus Gründen der Aktualität auf Lösungsangaben. Gewiss werden Sie entsprechenden Namen auch so herausfinden.

Gesellschaft, Wirtschaft

Seite	Aufgabe	Lösungsnummer und- erklärung
33	1.	Lösung: c Der Aktienindex verdeutlicht die Entwicklung des durchschnittlichen Aktienkurses. Bekannte Aktienindizes sind der DAX für Deutschland, der Dow Jones für die USA und der Nikkei für Japan.
33	2.	Lösung: a »Hausse« ist die Bezeichnung für den Zeitabschnitt, in dem die Börsenkurse auf breiter Front stark und anhaltend steigen. Die entgegengesetzte Entwicklung nennt man »Baisse«.
33	3.	Lösung: d Das deutsche Wirtschaftssystem ist die soziale Marktwirtschaft. Diese Wirtschaftsordnung steht für das Ideal wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit und sozialer Gerechtigkeit bei einem hohen Maß an individueller Freiheit.
33	4.	Lösung: a Ein Pfandbrief ist eine spezielle Form der Schuldverschreibung (auch »Obligation « oder »Anleihe« genannt). Er wird im Wesentlichen von Hypothekenbanken ausgegeben. Wegen seiner strengen Besicherung ist er bei vorsichtigen Geldanlegern beliebt.
33	5.	Lösung: d Beim Bruttosozialprodukt handelt es sich um den Wert aller in einem bestimmten Zeitraum produzierten Güter und Dienstleistungen einer Volkswirtschaft. Das Produkt ist eine wichtige Messgröße zur Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung, die den Vergleich der Leistungskraft verschiedener Volkswirtschaften zulässt.
33	6.	Lösung: c »IWF« steht für »Internationaler Währungsfonds«. »IWF« ist die

deutsche Bezeichnung für den International Monetary Fund (IMF), der 1944 gegründet wurde. Hauptziele sind die Förderung der Zusammenarbeit bei der zwischenstaatlichen Währungspolitik und die Förderung der Währungsstabilität.

34 7. Lösung: d
Mineralöl-, Branntwein- und Versicherungssteuer stehen als reine Verbrauchssteuer dem Bund zu. Bei Bundessteuern handelt es sich vor allem um Verbrauchssteuern, Zölle und Gemeinschaftssteuern.

34 8. Lösung: b)
Die Dividende ist der dem Aktionär auszuzahlende Anteil vom Reingewinn. Meist wird die Ausschüttungshöhe in Prozent vom Nennwert der Aktien angegeben. Der Vorstand und Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung die Höhe vor.

34 9. Lösung: a
Die Provision eines Börsenmaklers heißt »Courtage«. Sie ist für alle Makler einheitlich festgesetzt. Die Höhe der Courtage richtet sich nach den verschiedenen Wertpapiergattungen, nach der Kurswerthöhe und nach der Geschäftsart.

34 10. Lösung: c
Subventionen sind Begünstigungen (direkte Geldleistungen oder Steuerermäßigungen), die der Staat bestimmten Wirtschaftszweigen außerhalb des staatlichen Bereichs zukommen lässt, ohne dafür marktwirtschaftliche Gegenleistungen zu bekommen.

34 11. Lösung: d
Beim Mobbing handelt es sich um aggressives Vorgehen gegen Mitarbeiter und Arbeitskollegen. Häufig wird mit seelischen Grausamkeiten das Ziel verfolgt, das Opfer aus dem Unternehmen zu vertreiben. Mobbing kann zu schweren psychosomatischen Beschwerden und auch zu Selbstmordhandlungen führen.

34 12. Lösung: b
Als »Parität« bezeichnet man das Austauschverhältnis zwischen zwei Währungen, das im Wechselkurs zum Ausdruck kommt. Bei Papierwährungen bildet sich die Parität nach der Kaufkraftparität, falls nicht abweichende, staatlich festgelegte Wechselkurse bestehen.

35 13. Lösung: a
Die OPEC ist die Organisation der Erdöl exportierenden Länder. Sie wurde 1960 in Bagdad (Irak) gegründet. Ihr Ziel ist die Festsetzung von Förderquoten, um den Rohölpreis und somit die Einnahmen zu sichern bzw. zu erhöhen.

35 14. Lösung: d

Von »Investition« spricht man, wenn Geld in Produktionsmitteln angelegt wird. Man unterscheidet hierbei Anlageinvestitionen und Vorratsinvestitionen. Investitionen können dazu dienen, die Kapazitäten der Betriebe zu erhalten, zu modernisieren oder zu erweitern.

35 15. Lösung: b
Ein Trust ist der Zusammenschluss von Unternehmen unter Aufgabe der wirtschaftlichen und rechtlichen Selbständigkeit. Ziel ist Marktbeherrschung. Ein Unternehmen übernimmt die Führung. Heute wird in diesem Zusammenhang häufig der Begriff »Merger« gebraucht.

35 16. Lösung: c
»Xetra« steht für »Exchange Electronic Trading« und ist die internationale vollelektronische Handelsplattform der Deutsche Börse AG. Über dieses Börsenhandelssystem können weltweit Marktteilnehmer sämtliche an der Frankfurter Börse notierte Aktien handeln.

35 17. Lösung: a
»Liquidität« bedeutet betriebswirtschaftlich die Zahlungsbereitschaft und Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens. In anderen Worten: der Betrieb kann seinen fälligen Verbindlichkeiten termingerecht und betragsgenau nachkommen.

35 18. Lösung: b
Wenn man von der Wall Street spricht, ist damit das Finanzzentrum New Yorks gemeint. Die Straße selbst ist gerade einmal 1,5 km lang. In der Wall-Street-Gegend befinden sich die New Yorker Börse (New York Stock Exchange) und die Hauptquartiere der großen amerikanischen Banken.

36 19. Lösung: a
Tara ist die Differenz zwischen Brutto- und Nettogewicht, also das Gewicht der Verpackung. Wenn Preise angegeben werden, müssen sie sich immer auf das Nettogewicht beziehen.

36 20. Lösung: b
Mit »Autarkie« meint man die wirtschaftliche Unabhängigkeit eines Landes in Bezug auf Handelsverflechtungen und wirtschaftliche Beziehungen. Allerdings bedeutet diese Selbstversorgung den Verzicht auf die Vorteile der internationalen Arbeitsteilung.

36 21. Lösung: d
»Saldo« ist das italienische Wort für Rechnungsabschluss. Dieser Begriff steht für den Unterschiedsbetrag zwischen Soll und Haben auf einem Konto.

36 22. Lösung: b
Von »Konvertibilität« spricht man, wenn eine Währung in unbegrenzter Höhe eingetauscht werden kann. Diese freie Austauschbarkeit ermöglicht

unbegrenzte internationale Zahlungen. In Ländern mit Devisenknappheit wird die Konvertibilität häufig beschränkt.

36 23. Lösung: d
Aktienbesitzer haben Anspruch auf ihre Dividende. Die Dividende ist der dem Aktionär auszuzahlende Anteil vom Reingewinn, wobei die Ausschüttungshöhe meist in Prozent vom Nennwert der Aktien angegeben wird.

36 24. Lösung: c
»Rendite« ist die Bezeichnung für den jährlichen Gesamtertrag eines angelegten Kapitals. Sie wird meist in Prozent des Kapitals angegeben. Bei ihrer Berechnung werden Laufzeit, Zins und Kurs berücksichtigt.

37 25. Lösung: a
Die Einziehung fälliger Forderungen, z.B. von Wechseln, Schecks, Akkreditiven oder Rechnungen durch Handelsvertreter und Banken nennt man »Inkasso «.

37 26. Lösung: b
Den bereits unterschriebenen Scheck, der noch nicht oder nur teilweise ausgefüllt ist, nennt man »Blankoscheck«.

37 27. Lösung: b
»Debitor« ist die Bezeichnung für einen Kunden, der Waren auf Kredit gekauft hat. Er wird in der Buchführung unter Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen ausgewiesen und in der Bilanz unter dem Oberbegriff »Umlaufvermögen« aktiviert.

37 28. Lösung: d
Prokura ist eine besonders umfangreiche Art der Vertretungsbefugnis für ein Unternehmen. Prokuristen sind zu allen gerichtlichen und außergerichtlichen Geschäften ermächtigt, die ein Handelsunternehmen mit sich bringt. Er hat grundsätzlich unbegrenzte Befugnis.

37 29. Lösung: c
Aufgabe des Betriebsrates ist es, die Anliegen der Belegschaft zu vertreten. Betriebsräte haben u.a. Mitbestimmungsrechte bei der Gestaltung von Arbeitsplätzen. Auch personelle Maßnahmen wie Einstellungen und Versetzungen bedürfen der Zustimmung.

37 30. Lösung: a
Den Zusammenschluss zweier oder mehrerer Unternehmen zu einer wirtschaftlichen und rechtlichen Einheit nennt man »Fusion«. Häufig verschmelzen alle beteiligten Unternehmen zu einem neuen.

38 31. Lösung: b
Bei einer Inflation nimmt die Geldmenge stärker zu als die Gütermenge.

Als Folge kommt es zu allgemeinen Preissteigerungen. Typische Reaktion auf eine Inflation ist die Flucht in Sachwerte. Sparer werden durch die Geldentwertung benachteiligt.

38 32. Lösung: d
Bei frei ausgehandelten Lohnabschlüssen zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften spricht man von »Tarifautonomie«. Dieses Recht auf Tarifverträge ohne staatliche Einmischung leitet sich aus dem Grundgesetz ab.

38 33. Lösung: c
Die Buchstaben »ASEAN« stehen für »Association of Southeast Asian Nations « (deutsch: Verband Südostasiatischer Staaten). Ziel dieser Organisation ist die Festigung des Friedens durch wirtschaftliche, soziale und kulturelle Zusammenarbeit.

38 34. Lösung: a
Beim Lombardsatz handelt es sich um den von der Zentralbank festgelegten Zinssatz bei der Verpfändung von Wertpapieren. In Deutschland ist der Lombardsatz ein geldpolitisches Instrument der Bundesbank.

38 35. Lösung: d
Bei der eidesstattlichen Versicherung (früher: Offenbarungseid) handelt es sich um die Erklärung eines Schuldners über den Bestand seines Vermögens. Wenn eine Pfändung erfolglos geblieben ist, muss der Schuldner auf Antrag des Gläubigers ein Vermögensverzeichnis vorlegen (geregelt in der Zivilprozessordnung).

39 36. Lösung: a
Der Deutsche Industrie- und Handelstag (DIHT) ist die Spitzenorganisation aller Industrie- und Handelskammern der Bundesrepublik. Aufgaben sind die Förderung der Zusammenarbeit der Kammern untereinander und die Vertretung der Interessen der gewerblichen Wirtschaft.

39 37. Lösung: c
Das Nettogewicht einer Ware ist das Gewicht ohne Verpackung. Man spricht in diesem Zusammenhang auch von Reingewicht. Gewichtsangaben beziehen sich normalerweise auf das Nettogewicht.

39 38. Lösung: b
Unter »Rezession« versteht man die Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage. Die Rezession ist eine der vier Konjunkturphasen: Expansion (Aufschwung), Boom (Hochkonjunktur), Rezession (Abschwung) und Depression (Tiefstand).

39 39. Lösung: d)

Inhaltliche Regelungen hierzu sowie die Befugnisse des Bundeskartellamts sind festgelegt im Kartellgesetz, offiziell »Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen « (GWB) genannt.

39 40. Lösung: c
Das Verhältnis des Wertes einer Währungseinheit zum Goldwert nennt man »Goldparität«. Währungen, die in feste Beziehung zum Goldwert gesetzt werden, sind Goldwährungen. Hier entsprechen die Wechselkurse dem gesetzlichen Goldgehalt der Währungseinheiten.

40 41. Lösung: a
Skonto ist der Preisnachlass durch den Lieferanten, wenn der Kunde innerhalb einer bestimmten Frist zahlt. Durch das Skonto soll der Rechnungsempfänger veranlasst werden, seine Zahlung unmittelbar zu leisten.

40 42. Lösung: b
Bei einer Hypothek handelt es sich um ein Grundpfandrecht, mit dem ein Grundstück belastet wird. Hypotheken werden zur Sicherung von Forderungen gegeben und erlöschen bei Tilgung der Schuld. Statt einer Hypothek kann auch eine Grundschuld bestellt werden.

40 43. Lösung: c
»Das Kapital« ist das bekannteste Werk von Karl Marx (1818–1883). Es entstand wie seine anderen Hauptwerke in London und bildet zusammen mit dem Kommunistischen Manifest die Grundlage für den Marxismus.

40 44. Lösung: d
Erbhöfe waren nach dem preußischen Erbhof-Recht zum Schutz vor Überschuldung und Zersplitterung unverkäuflich und unbelastbar. Der Erbhof ging samt Zubehör ungeteilt an den Erben über. Ein Teil des Erbhof-Rechts findet sich im heutigen Höferecht wieder.

40 45. Lösung: b
Die konzertierte Aktion ist ein im »Stabilitätsgesetz« vorgesehenes Gremium zur Zusammenarbeit von Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften und weiteren am Wirtschaftsleben beteiligten Gruppen.

41 46. Lösung: d
Den land- und forstwirtschaftlichen Besitz des Staates nennt man »Domäne«. Domänen waren im Mittelalter oft einzige regelmäßige Einnahmequelle des Staates. Heute unterstehen sie den Landwirtschaftsministerien der Länder und sind als Versuchsgüter von besonderer Bedeutung.

41 47. Lösung: a
Der Club of Rome ist eine Vereinigung von Wissenschaftlern und Industriellen, die 1968 in Rom gegründet wurde. Sie vergibt

Forschungsaufträge und beschäftigt sich u.a. mit Umweltproblemen.

41 48. Lösung: c
Der Fachbegriff für Zwangsverwaltung lautet »Sequestration«. Es handelt sich hierbei um die gerichtliche Übergabe einer strittigen Sache an einen Dritten (Sequester).

41 49. Lösung: b
Unter »Protektionismus« versteht man den Schutz der binnenländischen Wirtschaft durch Einfuhrbeschränkungen. Inländische Produktion soll auf diese Weise gegen starke internationale Konkurrenz verteidigt werden. Protektionismus-Instrumente sind z.B. Importzölle oder Einfuhrverbote.

41 50. Lösung: a
Die Buchstaben »GATT« stehen für »General Agreement on Tariffs and Trade «. Ziel dieses 1948 in Kraft getretenen Vertragswerkes ist der Abbau von Zollschranken und anderen Einfuhrbeschränkungen. 1995 wurde GATT durch die Welthandelsorganisation (WTO) abgelöst.

42 51. Lösung: d
Der Rat der Fünf Weisen wird auch »Sachverständigenrat« genannt. Seit 1953 begutachtet dieses Gremium jährlich die gesamtwirtschaftliche Lage. Die Fünf Weisen werden vom Bundespräsidenten auf Vorschlag der Bundesregierung für 5 Jahre berufen.

42 52. Lösung: c
Unter »Friedenspflicht« versteht man die Verpflichtung der Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände, während der Dauer des Tarifvertrags auf Arbeitskämpfe über die im Tarifvertrag geregelten Angelegenheiten zu verzichten.

42 53. Lösung: c
1999 ging die Währungshoheit auf die Europäische Zentralbank (EZB) über. Die Deutsche Bundesbank mit Sitz in Frankfurt a.M besteht jedoch weiter.

42 54. Lösung: b
Den bargeldlosen Zahlungsverkehr von Banken nennt man »Giroverkehr«. In Deutschland bilden Bankengruppen eigene Gironetze. Durch das Gironetz der Deutschen Bundesbank werden sie miteinander verknüpft.

42 55. Lösung: a
Der Erwerb einer Immobilie wird erst beim Eintrag ins Grundbuch rechtswirksam. Im Grundbuch werden die Eigentumsverhältnisse an einem Grundstück offen gelegt und jegliche Beschränkung des Eigentümers dokumentiert.

43 56. Lösung: d
Der Dow-Jones-Aktienindex wird aus den Kursen der 30 führenden US-amerikanischen Unternehmen berechnet. Die Kurse dieser Unternehmen sind an der New Yorker Börse notiert. Der Dow Jones ist der weltweit meist beachtete Aktienindex. Er ist benannt nach den amerikanischen Wirtschaftsjournalisten Charles Henry Dow (1851–1902) und Edward D. Jones (1856–1920).

43 57. Lösung: b
Die Kosten, die der Kreditnehmer für einen Kredit zu zahlen hat, nennt man »Zinsen«. Zins ist generell der Preis für überlassenes Geld oder Kapital. Er wird üblicherweise in Prozent des Kapitals ausgedrückt.

43 58. Lösung: c
Der Wirtschaftsliberalismus hat seinen Ursprung im 18. Jahrhundert. Man verbindet mit ihm die Vorstellung, dass das Wirtschaftsleben sich ohne störende Eingriffe des Staates frei entfalten sollte. Wichtige Grundlagen sind Wettbewerb auf offenen Märkten und Privateigentum. Er geht zurück auf den Engländer Adam Smith (1723–1790).

43 59. Lösung: d
Die Weltbank hat ihren Sitz in Washington D. C. Sie wurde 1944 auf der Konferenz von Bretton Woods gegründet und vergibt Mittel für Entwicklungsprojekte und Wiederaufbaumaßnahmen. So finanziert sie z.B. Infrastrukturprojekte.

43 60. Lösung: a
»Konsortium« ist die Bezeichnung für den Zusammenschluss von Unternehmen zur Durchführung risikoreicher Geschäfte. Meist sind Konsortien von kurzfristiger Dauer. Hauptanwendungsgebiet ist die Übernahme von Wertpapieren, um sie an der Börse einzuführen.

44 61. Lösung: a
Beim Copyright handelt es sich um Urheberrecht auf Sachen und geistige Produkte. In Deutschland sind für den Copyright-Schutz keine Formalitäten oder Registrierungen notwendig. Anders ist die Handhabe z.B. in den USA. Für dort erstmals erschienene Bücher ist eine Eintragung beim Copyright-Office in Washington erforderlich.

44 62. Lösung: b
Der Akkordlohn orientiert sich an Leistung oder Stückzahl. Die gebräuchlichere Form ist der Einzelakkord, jedoch gibt es auch den Gruppenakkord. Beim Akkordlohn wird das Mengenergebnis unabhängig von der benötigten Arbeitszeit vergütet.

44 63. Lösung: d
Die paritätische Mitbestimmung sieht vor, dass bei Unternehmen der Montanindustrie mit mehr als 1000 Arbeitnehmern der Aufsichtsrat

zahlenmäßig gleich stark zusammengesetzt sein muss, d.h. 4 Arbeitnehmer, 4 Anteilseigner und 1 Neutraler.

44 64. Lösung: b
Brainstorming ist ein Problemlösungsverfahren, bei dem Mitglieder einer Ideensuchgruppe möglichst viele Lösungsvorschläge finden sollen. Im Verlauf der Sitzung ist jede Kritik untersagt, damit die freie Äußerung möglichst vieler Ideen nicht behindert wird.

45 65. Lösung: c
Die Abgeordneten, denen laut Grundgesetz eine »angemessene, ihre Unabhängigkeit sichernde Entschädigung« zusteht, legen die Höhe der Diäten durch Mehrheitsbeschluss selbst fest. Aus diesem Grunde kommt es regelmäßig zu Diskussionen über die »Selbstbedienungsmentalität der Abgeordneten «.

Die Fragen 66-70 beziehen sich auf Daten, die ständigen Änderungen ausgesetzt sein können. Wir verzichten daher auch hier auf Lösungsangaben.

Geschichte, Religion

Seite	Aufgabe	Lösungsnummer und- erklärung

46 1. Lösung: b
Sie erfolgte 1789 in der Nationalversammlung durch 17 Artikel.

46 2. Lösung: c
Der Titel des politischen und religiösen Oberhaupts des Lamaismus, der tibetischen Form des Buddhismus, bedeutet Ozean der Weisheit. Der 14. Dalai Lama musste 1959 vor den chinesischen Invasoren nach Indien fliehen. 1989 erhielt er den Friedensnobelpreis.

46 3. Lösung: d
Die Deutsche Demokratische Republik (DDR) ist 1949 aus der sowjetischen Besatzungszone hervorgegangen. Sie war bis zum Frühjahr 1990 eine Volksdemokratie unter der Führung der SED. Nach 41-jähriger Teilung bereitete der Einigungsvertrag die Modalitäten für den Beitritt der DDR zur BR Deutschland am 3.10.1990 vor, womit die deutsche Einheit wieder hergestellt war.

46 4. Lösung: a
Seit dem Untergang der spanischen Armada durch die Engländer verlor Spanien zunehmend an Einfluss. Nach dem Tod des Herrschers Philipp II. war der Niedergang der spanischen Macht unaufhaltsam.

46 5. Lösung: c
Dort angekommen, schlichtete er interne Streitigkeiten und stand nach

kurzer Zeit dem dortigen Staatswesen vor. Der Prophet Mohammed stiftete den Islam zwischen 622 und 632 n. Chr. Die Glaubensquelle ist der Koran.

47 6. Lösung: d
Konrad Adenauer war von 1949–1963 Bundeskanzler der BR Deutschland. Er setzte sich z.B. für die europäische Einigung ein, stellte die diplomatischen Beziehungen zur Sowjetunion her und förderte die Freundschaft mit Frankreich.

47 7. Lösung: b
Konstantin II., der Große, (280–337), begünstigte das Christentum und bahnte damit die Entwicklung zur Staatsreligion an. Auf dem Sterbebett ließ er sich von Bischof Eusebius taufen.

47 8. Lösung: a
Zu diesen gehörten: Alabama, Arkansas, Florida, Georgia, Louisiana, Mississippi, Tennessee, Texas, Virginia sowie North Carolina und South Carolina.

47 9. Lösung: c
Die Patrizier stammten aus den wohlhabenden Familien und berieten die Könige.

47 10. Lösung: d
Die drei monotheistischen Weltreligionen sind Judentum, Christentum und Islam.

48 11. Lösung: a
Auf dem 20. Parteitag der KPdSU 1956 wurde Stalin von seinem Nachfolger Nikita S. Chruschtschow verurteilt, der im Laufe der weiteren Jahre den Kult um Stalin beendete und mit seiner Politik eine Annäherung an den Westen suchte.

48 12. Lösung: b
Die Jungfrau von Orleans (Jeanne d'Arc) wurde 1431 auf dem Scheiterhaufen verbrannt und 1920 heilig gesprochen.

48 13. Lösung: c
George Washington wurde 1789 zum 1. Präsidenten der USA gewählt und 1792 wiedergewählt.

48 14. Lösung: b
Christoph Kolumbus (1451–1506) stammte aus Genua in Italien.

48 15. Lösung: d
Auf der Felsenburg Canossa in Oberitalien erreichte Heinrich IV. durch dreitägige Buße von Papst Gregor VII. die Aufhebung des Kirchenbannes.

49 16. Lösung: c
Der 2. Weltkrieg endete mit der Eroberung Deutschlands durch die Alliierten und der bedingungslosen Kapitulation der Deutschen am 8./9.5.1945.

49 17. Lösung: a
Grundlage des Hinduismus ist die Kastenordnung und die auf sie gegründete Vormachtstellung der Priesterkaste der Brahmanen.

49 18. Lösung: b
Karthago wurde in den 3 Punischen Kriegen (264–241, 218–201, 189–146 v. Chr.) besiegt. 146 v. Chr. zerstörten die Römer die Stadt Karthago bis auf den letzten Stein und erklärten das Gebiet der Karthager zur römischen Provinz Africa.

49 19. Lösung: d
Der 1. Weltkrieg wurde 1914 durch das Attentat von Sarajevo ausgelöst und endete am 11.11.1918 mit der Kapitulation der Mittelmächte (Deutsches Reich, Österreich-Ungarn) gegenüber den Alliierten. Infolge des 1. Weltkrieges wurde der Frieden mit dem Versailler Vertrag vom 28.6.1919 besiegelt.

49 20. Lösung: d
Sie vertreten den Glauben an einen Gott.

49 21. Lösung: b
Die Reformation wurde durch Martin Luther im 16. Jahrhundert ausgelöst. Anschlag der 95 Thesen an der Schlosskirche Wittenberg 1517. Die staatliche Anerkennung der Lutheraner erfolgte 1555 durch den Augsburger Religionsfrieden.

50 22. Lösung: c
Die »Magna Charta« ist das wichtigste altenglische Staatsgrundgesetz und Grundstein der englischen Parlamentsverfassung.

50 23. Lösung: d
Am 4. Juli 1776 nahm der Kongress Thomas Jeffersons Entwurf der Unabhängigkeitserklärung an, womit die 13 englischen Kolonien an der Ostküste als eine einzige, unabhängige Nation erklärt wurden. Dieser Tag wird heute noch als Nationalfeiertag in den USA gefeiert.

50 24. Lösung: a
Obwohl sich die amerikanischen Truppen bis 1972 aus Südvietnam zurückgezogen hatten und der amerikanische Sonderbeauftragte Henry Kissinger mit dem nordvietnamesischen Verhandlungspartner Le Duc Tho im Oktober 1972 einen Waffenstillstand ausgehandelt hatte, wurde der Krieg erst nach einer Offensive der Kommunisten 1975 durch die

Kapitulation Südvietnams beendet.

50 25. Lösung: a
Hernando Cortés eroberte nicht nur die Aztekenhauptstadt für Spanien, sondern das Aztekenreich, das sich über fast ganz Mexiko erstreckte.

50 26. Lösung: b
Die Entente cordiale zwischen Frankreich und Großbritannien (1904) war – vor dem Hintergrund der jeweiligen Kolonialinteressen in Nordafrika– die Bekundung des gegenseitigen herzlichen Verhältnisses, ein Freundschaftsabkommen ohne Abmachungen und gegenseitige Verpflichtungen. Ständige Besprechungen der beiden Generalstäbe führten dann aber kurz vor dem 1. Weltkrieg zu exakten Vereinbarungen.

50 27. Lösung: d
Die beiden Gründer des Spartakusbundes, aus dem 1918/19 die Kommunistische Partei Deutschlands hervorgegangen ist, wurden nach dem Scheitern des Spartakusaufstands von Freikorpsoffizieren ermordet.

51 28. Lösung: c
Der ursprüngliche Name Buddhas, des Erleuchteten, ist Siddharta Gautama (altindisch: »der sein Ziel erreicht hat«).

51 29. Lösung: a
Mit dem Bau der Berliner Mauer wollte die DDR-Regierung verhindern, dass immer mehr Menschen aus dem sozialistischen Teil Deutschlands nach West- Berlin übersiedelten.

51 30. Lösung: c
Dieser Name galt seit ca. 1254. Im 15. Jahrhundert wurde »Deutscher Nation « hinzugesetzt, um den zunehmenden Verlust der Herrschaft über die nicht deutschen Reichsgebiete in Burgund und Italien zu kennzeichnen. Durch Kaiser Franz II. wurde das auch umgangssprachlich oft als »Altes Deutsches Reich« bezeichnete Imperium aufgelöst.

51 31. Lösung: b
1834 wurde mit dem Deutschen Zollverein für die deutschen Einzelstaaten ein einheitliches Zollgebiet geschaffen.

51 32. Lösung: d
Kolumbus' eigentlicher Plan war, den Seeweg von Westen nach Indien zu erforschen. Stattdessen entdeckte er die Neue Welt und die Indianer (Indien) erhielten demzufolge irrtümlicherweise diesen Namen.

51 33. Lösung: b
Es geht auf Mohammed zurück und erfasst alle Lebensbereiche.

52 34. Lösung: c

Die bürgerliche Revolution hatte die Bildung des ersten gesamtdeutschen Parlaments in der Paulskirche in Frankfurt am Main zur Folge.

52 35. Lösung: d
Barbarossas Regierungszeit (1152–1190) gilt als Höhepunkt der Machtstellung des Heiligen Römischen Reiches.

52 36. Lösung: a
Bei dieser über mehrere Jahrhunderte andauernden Rückeroberung des Landes waren die Könige von Kastilien und Aragon maßgeblich beteiligt.

52 37. Lösung: b
Bei dieser Niederlage der US-Kavallerie unter George Custer am 25./26.6.1876 gegen die Sioux und Cheyenne unter Crazy Horse und Sitting Bull wurden alle Soldaten und Offiziere getötet. Auf dem damaligen Schlachtfeld befindet sich heute ein Nationaldenkmal.

52 38. Lösung: a
Der Sturz der russischen Regierung durch die Bolschewiki unter Lenin erfolgte nach dem damaligen russischen Kalender am 25./26.10.1917.

53 39. Lösung: c
Die Politik Bismarcks zur Stärkung Preußens führte nach dem Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71 zur Gründung des Deutschen Reiches.

53 40. Lösung: c
Durch diesen ca. 12500 km langen Rückzug der chinesischen Kommunisten vor den Truppen der Nationalregierung festigte Mao Tse-tung seine innerparteiliche Stellung.

53 41. Lösung: b
Echnaton erhob die »Sonnenscheibe« (= Aton) zum einzigen Gott, wodurch er seinen Beinamen erhielt.

53 42. Lösung: a
Der Koran, das heilige Buch des Islam, die »seit Ewigkeit bestehende letzte Botschaft Gottes an die Menschheit«.

53 43. Lösung: d
Winston Churchill tat sich auch als Schriftsteller hervor und erhielt 1953 den Nobelpreis für Literatur.

54 44. Lösung: c
Die Mitwisserschaft Nixons und sein Versuch, den Einbruch von seinen Anhängern in das Hauptquartier der Demokratischen Partei im sogenannten Watergate-Komplex (Büro- und Hotelgebäude in Washington D.C.) zu verschleiern, führte zu einem Amtsenthebungsverfahren gegen ihn. Unter dem Druck der

Öffentlichkeit trat er am 8.8.1974 zurück.

54 45. Lösung: d
Gründe hierfür war die unterschiedliche Entwicklung in der Lateinischen und der Griechischen Kirche.

54 46. Lösung: a
Von Stauffenberg legte am 20.7.1944 im Hauptquartier Hitlers eine Bombe und löste mit seinen Mitverschwörern einen Putsch gegen das nationalsozialistische Regime aus, der aber scheiterte.

54 47. Lösung: a
Kennedy wurde am 22.11.1963 vermutlich durch Lee Harvey Oswald mit einem Gewehr in Dallas erschossen. Die näheren Umstände des Attentats sind bis heute nicht eindeutig geklärt.

54 48. Lösung: b
Die Reformpolitik Alexander Dubceks wurde von der UdSSR nicht akzeptiert. Sie marschierten im August 1968 zusammen mit Truppen der Warschauer-Pakt-Staaten in die CSSR ein, um einer angeblichen Konterrevolution zuvorzukommen.

55 49. Lösung: c
Caesar wurde 44 v. Chr. von republikanischen Verschwörern unter Brutus und Cassius ermordet.

55 50. Lösung: b
Er wurde am 15.4.1865 im Theater von dem Schauspieler und Rassenfanatiker J.W. Booth erschossen.

55 51. Lösung: a
Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit waren die Grundgedanken, die sich an die Idee der Menschenrechtsdeklaration der amerikanischen Revolution anlehnten.

55 52. Lösung: d
Martin Luther King galt als Vorkämpfer für die Bürgerrechte der Schwarzen in den USA. 1964 erhielt er den Friedensnobelpreis und wurde 1968 in Memphis ermordet.

55 53. Lösung: c
Karl der Große, der als einer der größten europäischen Herrscher gilt, wurde 800 in Rom vom Papst zum Kaiser gekrönt.

56 54. Lösung: b
Bei diesem Krieg Israels gegen Ägypten, Syrien und Jordanien besetzte Israel die Golanhöhen, die Sinai-Halbinsel, den Gaza-Streifen und das Westjordanland und siegte innerhalb von sechs Tagen.

56 55. Lösung: c
Gandhi trat ab 1914 für die Unabhängigkeit seines Landes von der Kolonialmacht Englands ein. 1948 fiel er einem Attentat zum Opfer.

56 56. Lösung: a
In dieser Versammlung einigten sich 1815 die europäischen Fürsten und Staatsmänner nach der militärischen Niederlage Napoleons über die Neuordnung Europas.

56 57. Lösung: d
In dieser Schlacht erlitt Napoleon die endgültige Niederlage gegen die englischen und preußischen Truppen unter den Feldherren Wellington und Blücher.

57 58. Lösung: a
Unter der »Thora« versteht man die fünf Bücher Mose. Sie wird in der Synagoge aufbewahrt.

57 59. Lösung: b
In beiden Weltkriegen konnte die Schweiz ihre Neutralität bewahren.

57 60. Lösung: c
Pol Pot versuchte als Führer der Roten Khmer Kambodscha gewaltsam kommunistisch umzugestalten.

57 61. Lösung: b
Nach der u.a. von Leipzig ausgehenden friedlichen Revolution im November wurde die Mauer am 09.11.1989 geöffnet und im Laufe der nächsten zwei Jahre abgerissen.

57 62. Lösung: a
Die bereits in diesem Dasein erreichbare Befreiung aus dem Leiden des Diesseits.

58 63. Lösung: d
Chiang Kai-shek wurde im chinesischen Bürgerkrieg von den Kommunisten geschlagen und floh 1949 nach Taiwan, wo er die Republik China schuf.

58 64. Lösung: d
Er drängte den ägyptischen Machtanspruch in Syrien und Palästina zurück. Babylon entwickelte sich unter ihm zur prächtigsten Großstadt seiner Zeit.

58 65. Lösung: c
Die Weimarer Republik ist aus der Novemberrevolution hervorgegangen und gilt als demokratisch-parlamentarischer Bundesstaat.

58 66. Lösung: a
Einmal in seinem Leben sollte ein gläubiger Moslem eine Wallfahrt nach Mekka unternehmen.

58 67. Lösung: b
Zu den Bedingungen des Versailler Vertrags zur Beendigung des 1. Weltkriegs gehörte z.B., dass das deutsche Heer auf ein 100 000 Mann starkes Berufsheer beschränkt, deutsches Privateigentum im feindlichen Ausland enteignet und der größte Teil der deutschen Kriegs- und Handelsflotte ausgeliefert werden sollte. Dazu kamen Gebietsabtretungen und Reparationszahlungen.

59 68. Lösung: d
Deutschland eroberte Polen in wenigen Wochen. Am 28.9.1939 kapitulierte Warschau.

59 69. Lösung: c
Als leitender Minister in Preußen führte Stein (1757–1831) auch die Städteordnung ein und hob die bäuerliche Erbuntertänigkeit auf.

59 70. Lösung: b
Nachdem Chruschtschow und die kommunale Selbstverwaltung nachgaben, die Startrampen abbauten und den Rücktransport der Raketen vornahmen, konnte die Kubakrise im Januar 1963 offiziell beendet werden.

59 71. Lösung: d
Der Dreißigjährige Krieg begann als Glaubenskrieg zwischen protestantischer Union und katholischer Liga und entwickelte sich immer mehr zu einem Krieg um die Vorherrschaft in Europa. Er wurde durch den Westfälischen Frieden beendet.

59 72. Lösung: a
In den Evangelien angegeben als Kreuzigungs- und Beerdigungsstätte Jesu.

60 73. Lösung: c
Am 2.8.1945 verhandelten Churchill, Stalin und Truman in der Potsdamer Konferenz ihr gemeinsames Vorgehen gegenüber dem besiegten Deutschland. Frankreich trat dieser Übereinkunft am 07.08.1945 bei.

60 74. Lösung: c
Bei diesem japanischen Luftangriff gelang es den japanischen Angreifern aber nicht, wie beabsichtigt, die amerikanische Pazifikflotte zu vernichten. Als Reaktion darauf erklärten die USA Japan den Krieg und Deutschland wiederum, als Verbündeter Japans, den USA den Krieg.

60 75. Lösung: d

Dieses verfassungsgebende Parlament ist aus der Märzrevolution von 1848 hervorgegangen. Das vom liberalen Bürgertum getragene Unternehmen scheiterte aber.

Geografie

Seite	Aufgabe	Lösungsnummer und- erklärung
61	1.	Lösung: b Melbourne liegt in Australien. Es ist die zweitgrößte Stadt in Australien nach Sydney.
61	2.	Lösung: d Tschechien liegt, zu Mitteleuropa gehörend, viel zu weit westlich des Schwarzen Meeres.
61	3.	Lösung: a Der nördliche Wendekreis ist der nördlichste Breitenkreis. Am 21. Juni, dem Tag der Sommersonnenwende, steht die Sonne dort im Zenit.
61	4.	Lösung: d Diese Vegetationszone kommt besonders in Nordsibirien und in Nordamerika nördlich der polaren Baumgrenze vor und ist mit Flechten, Moosen und Zwergsträuchern bedeckt.
61	5.	Lösung: d Im Zeitalter der Segelschifffahrt sanken viele Schiffe bei dem Versuch, das Kap Horn zu umrunden. Bis 1914 war es die einzige Möglichkeit vom Atlantik zum Pazifik zu gelangen. Dann entstand der Panamakanal.
61	6.	Lösung: d Portugal und Spanien gehören zur Iberischen Halbinsel. Griechenland zur Balkanhalbinsel.
62	7.	Lösung: b Die Wolga entspringt ca. 300 km nördlich von Moskau, fließt mit einer Länge von ca. 3530 km durch den europäischen Teil Russlands und mündet ins Kaspische Meer.
62	8.	Lösung: c Die Atlantikküste Norwegens ist ca. 25.000 km lang.
62	9.	Lösung: c Die Erde ist über 100 Millionen Jahre alt. Im Moment geht man von einem Alter von rund 4,6 Milliarden Jahren aus.
62	10.	Lösung: b

Im Nordosten grenzt Deutschland an Polen und im Südosten an Österreich. Das Fürstentum Liechtenstein liegt zwischen Österreich und der Schweiz und grenzt nicht an Deutschland.

62 11. Lösung: b
Bis 1989/90 ca. 65, nach der Wiedervereinigung ca. 80 Millionen.

62 12. Lösung: c
Belgrad ist die größte und mit ca. 9 Mio. Einwohnern auch die bevölkerungsreichste Stadt Serbiens. Das historische Wahrzeichen der Stadt ist die Festung Kalemegdan (übersetzt: Weiße Festung)

63 13. Lösung: b
Von diesem Heilbad und Fischereihafen liefen bis in die 60er Jahren die Fahrgastschiffe nach Amerika aus.

63 14. Lösung: c
Dies bietet sich an, da man von New Orleans aus in westlicher Richtung um die Erde fliegt, um am schnellsten Tokio zu erreichen. Das Midway-Atoll liegt mittig zwischen dem Staat Kalifornien und Japan, daher auch der Name.

63 15. Lösung: b
Der Hunsrück wird im Süden durch die Nahe, im Westen durch die Saar und im Norden durch die Mosel begrenzt. Der Hunsrück ist ein Teil des Rheinischen Schiefergebirges und liegt zu großen Teilen in Rheinland-Pfalz und in einem kleinen Teil im Saarland.

63 16. Lösung: c
Der Ural ist eine Gebirgskette in Russland, die sich über ca. 2000 km erstreckt.

63 17. Lösung: a
»Kap der Guten Hoffnung« bezeichnet die Südspitze Afrikas.

63 18. Lösung: c
Der heutige Staatsname von Persien ist Iran. Seit dem 21. März 1935 wird diese Bezeichnung benutzt.

64 19. Lösung: b
Eine Hängebrücke über den Bosporus mit dem Namen »Europabrücke« verbindet den europäischen und asiatischen Stadtteil von Istanbul. Sie wurde 1973 eingeweiht und war bis 1998 die größte Hängebrücke Europas.

64 20. Lösung: c
Beirut wird auch als das „Paris des Nahen Ostens“ bezeichnet. Beirut liegt am östlichen Mittelmeer und ist das wirtschaftliche und kulturelle

Zentrum des Libanons.

64 21. Lösung: b
Seit 1300 unter der Herrschaft von Genua, wurde die Insel 1768 an Frankreich verkauft. Es gibt Bestrebungen zur Autonomie seit den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts.

64 22. Lösung: c
Der Panamakanal ist ca. 81 km lang und verkürzt den Seeweg zwischen der West- und Ostküste der USA um 8000 Seemeilen.

64 23. Lösung: b
Die Wolga entspringt ca. 300 km nördlich von Moskau, fließt mit einer Länge von ca. 3530 km durch den europäischen Teil Russlands und mündet ins Kaspische Meer.

64 24. Lösung: b
Der Gardasee liegt im Norden Italiens. Der Vierwaldstätter See liegt in der Zentralschweiz und der Bodensee im Nordosten der Schweiz. Lausanne liegt jedoch im Südwesten der Schweiz am Genfer See.

65 25. Lösung: b
Heute wird Mesopotamien auch nach seinem regionalen Bezug benannt. Mesopotamien heißt auch Unterirak oder irakisches Tiefland.

65 26. Lösung: c
San Marino liegt inmitten von Italien. Monaco grenzt in der Nähe der italienischen Grenze an Frankreich und Liechtenstein liegt zwischen Österreich und der Schweiz. Die Pyrenäen liegen zwischen Spanien und Frankreich.

65 27. Lösung: c
New Orleans liegt im Südosten der USA, im Bundessaat Louisiana. Sie hat ein großes Industriezentrum und einen großen Hafen am Mississippi River.

65 28. Lösung: b
Brasilien hat eine Fläche von etwa 8.500.000 km^2, Argentinien von etwa 2.800.000 km^2, Mexico von etwa 1.900.000 km^2 und Peru von etwa 1.200.000 km^2.

65 29. Lösung: c
Asien hat über 3,6 Milliarden Einwohner. Die bevölkerungsreichsten Länder sind China, Indien und Indonesien.

65 30. Lösung: d
Österreich hat etwa 8.300.000 Einwohner und eine Fläche von 83.871 km^2. Die Hauptstadt ist Wien. Österreich grenzt im Süden an

Deutschland.

Mathematik

Textaufgaben

Seite	Aufgabe	Lösungsnummer und- erklärung
68	1.	Lösung: 15 l, 400 km Bei dieser Aufgabe handelt es sich um eine proportional Zuordnung: Je mehr desto mehr: a) 6 Liter = 100 km I beide Seiten x 2,5 x Liter = 250 km x = 15 Liter b) 6 Liter = 100 km I beide Seiten x 4 24 Liter = x km x = 400 km
68	2.	Lösung: 24,75 m^2 Der Azubi arbeitet pro Tag $\frac{1}{3}$ von 18 m^2. $\frac{1}{3}$ x 18 m^2 = 18 m^2 : 3 = 6 m^2 An 1,5 Tagen arbeitet er also 6 m^2 + 3 m^2 = 9 m^2 Der Meister arbeitet 125 % von 18 m^2 , also $\frac{5}{4}$ x 18m^2 I gekürzt $\frac{5}{2}$ x 9 m^2 = $\frac{45}{2}$ = 22,5 m^2 An 1,5 Tagen arbeitet er 22,5 m^2 + 11,25 m^2 = 33,75 m^2 Die Differenz zwischen dem besten und schlechtesten Ergebnis ist: 33,75 m^2 – 9 m^2 = 24,75 m^2
68	3.	Lösung: 35 Da er pro Gewürzpartie 100 € verdient, ist es wichtig, sich die Differenz zwischen Kauf- und Verkaufswert anzuschauen: 14.000 € – 10.500 € = 3.500 € 100 € verdient er durch den Verkauf einer Gewürzpartie: 3.500 € : 100 € = 35 Er hatte also 35 Gewürzpartien.
68	4.	Lösung: 1.187,50 € Zuerst einmal wird die jährliche Zinsbelastung berechnet: 1 % von 150.000 € = 1.500 € I beide Seiten x 9,5 9,5 % von 150.000 € = 14.250 €

Für die monatliche Belastung muss dieser Wert durch 12 geteilt werden:
14.250 € : 12 = 1.187,50 €

68 5. Lösung: 26,7 m
Hier erfolgt die Umrechnung von km/h auf m/sec., also
: 60 (h auf min.)
: 60 (min. auf sec.)
* 1.000 (km auf m)
x : 60 : 60 * 1.000 = x : 3,6
96 km/h : 3,6 = gerundet 26,7 m

69 6. Lösung: 36 m
Wenn ein Stück $\frac{2}{3}$ des anderen beträgt, muss es insgesamt in 5-tel aufgeteilt werden:
90 : 5 = 18 m
Das kürzere Stück besteht aus 2 solcher Teile, ist also 2 x 18 m = 36 m lang

69 7. Lösung: 40 Minuten
In der Zeit, in der der Löwe ein Zebra frisst, frisst der Gepard $\frac{1}{3}$-Zebra
und die Hyäne $\frac{1}{6}$-Zebra
Um die Zeit zu ermitteln, die die drei gemeinsam benötigen, um ein Zebra zu fressen, ergibt sich daraus folgenden Gleichung:

$x + \frac{1}{3} x + \frac{1}{6} x = 1$ (Zebra) I erweitert auf 6-tel

$\frac{6}{6} x + \frac{2}{6} x + \frac{1}{6} x = 1$ I addieren

$\frac{9}{6} x = 1$ I kürzen

$\frac{3}{2} x = 1$ I : $\frac{3}{2}$ (= x $\frac{2}{3}$)

$x = \frac{2}{3}$

$\frac{2}{3}$ h = 40 Minuten

69 8. Lösung: 26 km
Am einfachsten rechnet man die 80 Minuten auf $1\frac{1}{3}$ h (= $\frac{4}{3}$ h) um:

1. Skater: 12 km/h x $\frac{4}{3}$ h = 16 km

2. Skater: 7,5 km/h x $\frac{4}{3}$ h = 10 km

Die Entfernungen werden addiert: 26 km

69 9. Lösung: 43 m

Die Fläche eines Rechtecks berechnet sich aus Länge mal Breite: A = L x B.
Die Werte eingesetzt ergibt:

$2.193\ m^2 = 51\ m \times B$ I : 51 m

$\frac{2.193}{51} = B$

43 m = B

69 10. Lösung: 50 %

Da Bruchteile gegeben sind, muss der fehlende Rest bis zum Ganzen (also 1) berechnet werden:

$\frac{1}{3} + \frac{1}{6} + x = 1$ I erweitern

$\frac{2}{6} + \frac{1}{6} + x = 1$ I addieren

$\frac{3}{6} + x = 1$ I kürzen

$\frac{1}{2} + x = 1$ I $-\frac{1}{2}$

$x = \frac{1}{2} = 50\ \%$

69 11. Lösung: 2 Monate

$\frac{1}{24}$ eines Jahres ist ein halber Monat I beide Werte x 4

$\frac{1}{24}$ von 4 Jahren sind zwei Monate

69 12. Lösung: 31,28

x : 3,4 = 9,2 I x 3,4
x = 9,2 x 3,4
x = 31,28

69 13. Lösung: 32 Tage

Es handelt sich hierbei um eine antiproportionale Zuordnung (je mehr desto weniger):

: 2 I 12 Personen = 16 Tage I x 2
6 Personen = 32 Tage

69 14. Lösung: 25.000 Steine

Bei dem Messen der Fläche spielt die Höhe der Steine keine Rolle.
$A = B \times T = 10 \times 20 = 200\ cm^2$
Umrechnen:
$500\ m^2 = 5.000.000\ cm^2$
Zum Schluss muss die Gesamtfläche durch die Fläche eines Steines geteilt werden, um die Anzahl zu erhalten:

5.000.000 cm^2 : 200 cm^2 = 25.000 Steine

69 15. Lösung: 120 dm^3

Da das Ergebnis in dm^3 angegeben werden soll, werden erst die Einheiten in dm umgerechnet:
L: 4 m = 40 dm
B: 20 cm = 2 dm
H: 150 mm = 1,5 dm
Um das Volumen des Hohlraumes auszurechnen, müssen diese miteinander multipliziert werden:
V = L x B x H
V = 40 dm x 2 dm x 1,5 dm
V= 120 dm^3

69 16. Lösung: 40 Jahre

Das Alter des älteren Partners ist zu ermitteln, also x. Der jüngere Partner ist 5 Jahre jünger, also x – 5.
Gemeinsam sind sie 75 Jahre alt, also
x + x – 5 = 75
2 x – 5 = 75 I +5
2 x = 80 I : 2
x = 40

70 17. Lösung: A = 16, S = 24, B = 48

Alle drei zusammen sind 88 Jahre alt; also
Bürovorsteher (B) + Sekretärin (S) + Azubi (A) = 88
Der Bürovorsteher ist dreimal so alt wie die Azubi-Mitarbeiterin; also
B = 3 A I : 3
$\frac{1}{3}$ B = A
Außerdem ist der Bürovorsteher zweimal so alt wie die Sekretärin; also
B = 2 S I : 2
$\frac{1}{2}$ B = S
Das ergibt die folgende Gleichung:
B + $\frac{1}{2}$ B + $\frac{1}{3}$ B = 88 I erweitert auf 6-tel
$\frac{6}{6}$ B + $\frac{3}{6}$ B + $\frac{2}{6}$ B = 88 I addieren
$\frac{11}{6}$ B = 88 I : $\frac{11}{6}$ (= x $\frac{6}{11}$)
B = 48
Da wir nun wissen, wie alt B, der Bürovorsteher, ist können wir das Alter der beiden anderen ausrechnen:
Er ist zweimal so alt, wie die Sekretärin; also 48 : 2 = 24
Er ist dreimal so alt, wie die Azubi-Mitarbeiterin; also 48 : 3 = 16

70 18. Lösung: 43 m

Die Fläche eines Rechtecks berechnet sich aus Länge mal Breite: A = L x B
Die Werte eingesetzt ergibt:
2.193 m^2 = 51 m x B / : 51 m
2.193 m^2 : 51 m = B
43 m = B

70 19. Lösung: 13.000 Euro
Nicht verwirren lassen durch jünger –älter – kleiner!
Insgesamt gibt es 4 Teile, davon ist der kleinere Teil x, der größere 3 x:
x + 3 x = 52.000 €
4 x = 52.000 € I :4
x = 13.000 €

70 20. Lösung: 256.000 €
Ein Verhältnis von 4 : 5 bedeutet, dass es insgesamt 9 Teile gibt; also errechnet man als erstes einen Teil:
576.000 € : 9 = 64.000 €
Der kleinere Gewinnanteil beträgt 4 Teile; also
64.000 € x 4 = 256.000 €

70 21. Lösung: 60 %
Wenn 30 Testaufgaben 100 % sind,
sind 3 Testaufgaben 10 % I beide Seiten x 6
und
18 Testaufgaben = 60 %

70 22. Lösung: 37 %
Prozent = von 100,
wenn 63 von 100 Jungen sind, gibt es 37 % Mädchen.

70 23. Lösung: 50 Liter

70 24. Lösung: 50 %

70 25. Lösung: 3 Töchter, 4 Söhne
Diese Aufgabe lösen Sie, in dem Sie zwei Gleichungen aufstellen.
Bedenken Sie bei der Aufstellung der Gleichungen, dass Sie jeweils den Sohn bzw. die Tochter abziehen müssen (- 1).
Erste Gleichung:
Jeder Sohn hat dieselbe Anzahl von Schwestern wie Brüder; also
x – 1 = y
Zweite Gleichung:
Jede Tochter hat zweimal so viele Brüder wie Schwestern; also
y - 1 = ½ x
Die erste in die zweite Gleichung eingesetzt ergibt:
x – 1 – 1 = ½ x I – x
– 2 = – ½ x I * – 2
4 = x

Die Familie hat also 4 Jungen.
Das in die erste Gleichung eingesetzt ergibt:
4 – 1 = y
3 = y
Die Anzahl der Mädchen ist 3.

70 26. Lösung: 144 mal
Bei dieser Frage handelt es sich um eine proportionale Zuordnung (je mehr desto mehr):
36 Drehungen = 108 Drehungen I beide Seiten x 4
x Drehungen = 432 Drehungen
x =144 Drehungen

70 27. Lösung: 5 %
Wenn er $\frac{3}{4}$ exportiert, dann behält er $\frac{1}{4}$ im Dorf;
davon verkauft er $\frac{4}{5}$;
behält also $\frac{1}{5}$ von $\frac{1}{4}$ übrig
$\frac{1}{5}$ x $\frac{1}{4}$ = $\frac{1}{20}$
$\frac{1}{20}$ = $\frac{5}{100}$ (% = von 100)
Er behält 5 % übrig.

71 28. Lösung: 48 €
$\frac{7}{8}$ = 84 € I beide Seiten : 7
$\frac{1}{8}$ = x € = 12 € I beide Seiten x 4
$\frac{4}{8}$ (gekürzt $\frac{1}{2}$) = x €
$\frac{1}{2}$ = 48 €

71 29. Lösung: 35 Cent
50 Cent – 15 Cent = 35 Cent

71 30. Lösung: 280 km
40 km/h = 40 km in der Stunde I x 7
x km in 7 Stunden
x = 280 km

71 31. Lösung: 205 kg
Brutto (also Kisten + Bananen) wiegen 250 kg.
Die Kisten wiegen 15 x 3 kg; also 45 kg.

Die Differenz ergibt das Gewicht der Bananen:
250 kg – 45 kg = 205 kg

71 32. Lösung: 26 Tage
Es handelt sich hier um eine antiproportionale Zuordnung (je mehr desto weniger):
x 3 I 7 Pferde = 78 Tage I : 3
21 Pferde = x Tage
x = 26 Tage

71 33. Lösung: 30
Es handelt sich hierbei um eine proportionale Zuordnung (je mehr desto mehr):
3 Lutscher = 5 Cent I beide Seiten x 10
x Lutscher = 50 Cent
x = 30 Lutscher

71 34. Lösung: 70 m
Auch hier handelt es sich im Grundsatz um eine proportionale Zuordnung:
1,75 m in ¼ sec I x 4 (in einer Sekunde)
x m in 1 sec
x = 7 m in 1 sec. I x 10
x m in 10 sec.
x = 70 m

71 35. Lösung: 45 m
15 m + 30 m = 45 m

71 36. Lösung: 50 €
Wieder ein allseits beliebt proportionale Zuordnung:
4,5 m = 90 € I beide Seiten : 9
0,5 m = 10 € I beide Seiten x 5
2,5 m = x €
x = 50 €

71 37. Lösung: 84 €
Und zur Abwechslung eine antiproportionale Zuordnung:
x 12 I 7 Bauarbeiter = 6 Stunden I : 12
x Bauarbeiter = ½ h
x =84 Bauarbeiter

71 38. Lösung: 78 cm
Der Eisendraht dehnt sich von 48 cm auf 52 cm aus, also um 4 cm. Man benötigt die Relation $\frac{4}{48} = \frac{1}{12}$.
Auch bei 72 cm dehnt er sich um $\frac{1}{12}$ der Länge aus, also um

72 cm x $\frac{1}{12}$ = $\frac{72*1}{12}$ I kürzen

$\frac{6}{1}$; also 6

72 + 6 = 78 cm

71 39. Lösung: 19

Proportionale Zuordnung:

304 Kugelschreiber in 8 Stunden I : 16

x Kugelschreiber in ½ Stunde

x = 19 Kugelschreiber

72 40. Lösung: 6 g

Insgesamt gibt es 5 Teile, also $\frac{2}{5}$ Silber und $\frac{3}{5}$ Gold.

Zu berechnen sind jetzt $\frac{2}{5}$ von 15 g,

also $\frac{2}{5}$ x 15 = $\frac{2*15}{5}$ I kürzen

$\frac{2*3}{1}$ = $\frac{6}{1}$ = 6 g Silber

72 41. Lösung: 75 €

Zusammen haben die beiden 8 €.

120 € : 8 = 15

15 x 5 € = 75 € besitzt Pamela davon

72 42. Lösung: 90 m

$\frac{60}{40}$ = $\frac{3}{2}$ reitet Michaela im Verhältnis zu Yvonne

$\frac{3}{2}$ x 60 m = 90 m reitet Michaela

72 43. Lösung: 120 Cent

$\frac{1}{10}$ für Eis, 4 x $\frac{1}{10}$ = $\frac{4}{10}$ für Süßigkeiten.

$\frac{1}{10}$ + $\frac{4}{10}$ = $\frac{5}{10}$ I kürzen

$\frac{1}{2}$; also hat sie die Hälfte ihres Geldes noch übrig (= 60 Cent). Vorher hatte sie also 2 x 60 Cent = 120 Cent

72 44. Lösung: 17

43 = x + (x + 9)

43 = x + x + 9

43 = 2x + 9 I – 9

34 = 3 x I : 2
17 = x

72 45. Lösung: 24 m

$\frac{2}{3}$ des anderen bedeutet, dass es noch einen „$\frac{3}{3}$-Teil“ geben muss.

Insgesamt gibt es also 5 Teile. Das kürzere Stück beträgt also $\frac{2}{5}$ der Gesamtlänge:

$\frac{2}{5}$ von 60 m; also $\frac{2}{5}$ x 60 m = $\frac{2*60}{5}$ I kürzen

$\frac{2*12}{1}$, also $\frac{24}{1}$; also 24 m.

72 46. Lösung: 6 g

Beachten Sie, dass sich das Volumen eines Würfel wie folgt berechnet:

$V = a^3$

$(2\ cm)^3 = 48\ g$

$2^3\ cm^3 = 48\ g$ I : 8

$8\ cm^3 = 48\ g$

$1\ cm^3 = 6\ g$

72 47. Lösung: 25.000 Steine

Bei dem Messen der Fläche spielt die Höhe der Steine keine Rolle.

$A = B \times T = 10 \times 20 = 200\ cm^2$

Umrechnen:

$500\ m^2 = 5.000.000\ cm^2$

Zum Schluss muss die Gesamtfläche durch die Fläche eines Steines geteilt werden, um die Anzahl zu erhalten:

$5.000.000\ cm^2 : 200\ cm^2 = 25.000$ Steine

72 48. Lösung: 4,08 %

$\frac{820€}{790€} - 1 = x$

1,0408 – 1 = x

0,0408 = x

72 49. Lösung: 2 Jahre und 111 Tage

Beachten Sie bei der Lösung dieser Aufgabe, dass im Bankwesen folgendes gilt: 1 Jahr = 360 Tage. Im ersten Rechenschritt ermitteln Sie, wie viel 4,33 % von 1.000 € sind; also

1.000 € = 100 %

10 € = 1 % I x 4,33

43,30 € = 4,33 %

43,30 € Zinsen erhält man in einem Jahr (360 Tagen) und im zweiten Schritt ermittelt man, nach wie viel Tagen man 100 € Zinsen erhält; also

43,3 € = 360 Tage

100 € = x Tage | $\frac{360*100}{43{,}30}$

100 € = 831 Tage

Nach 831 Tagen erhält man 100 € Zinsen; also nach 2 Jahren und 111 Tagen.

72 50. Lösung: 16 Jahre

Das Alter des jüngeren Bruders soll ermittelt werden, also x. Der Ältere ist x + 7 Jahre alt. Gemeinsam sind sie 39 Jahre alt.

x + x + 7 = 39

2 x + 7 = 39 / - 7

2 x = 32 / : 2

x = 16

Zahlenreihen knacken

Seite	Aufgabe	Lösungsnummer und- erklärung
93	a)	Lösung: 13 + 2 + 2 + 2 + 2 + 2 …
93	b)	Lösung: 22 +1 +2 + 3 + 4 + 5 …
93	c)	Lösung: 16 + 5 – 3 + 5 – 3 + 5 – 3 + 5 – 3 …
93	d)	Lösung: 5 + 5 – 4 + 5 – 4 + 5 – 4 …
93	e)	Lösung: 13 – 1 + 2 – 1 + 2 – 1 + 2 …
93	f)	Lösung: 55 – 10 – 9 – 8 – 7 – 6 …
93	g)	Lösung: 14,25 + 2 : 2 + 2 : 2 + 2 : 2 …
93	h)	Lösung: 100 x 2 : 2 x 2 : 2 x 2 : 2 …
93	i)	Lösung: 92 : 4 + 4 x 4 …
93	j)	Lösung: 77

		+ 4 + 6 + 8 + 10 + 12 …
93	k)	Lösung: 104 – 9 x 4 – 8 x 4 – 6 x 4 …
93	l)	Lösung: 24 : 3 – 7 – 5 …
93	m)	Lösung: 30 : 4 x 3 + 2 – 1 …
93	n)	Lösung: 879 – 2 x 3 + 3 …
93	o)	Lösung: 139,5 – 3 : 2 x 3…
93	p)	Lösung: 20 + 7 – 4 x 1 …
93	q)	Lösung: 675 – 3 x 3 – 4 x 4 – 5 x 5 …
94	r)	Lösung: 63 – 10 + 5 + 20 …
94	s)	Lösung: 15 : 2 + 5 : 3 + 5 : 4 + 5 : 5 …
94	t)	Lösung: 100 – 49 – 42 – 35 – 28 …

Zahlenreihen knacken

Seite	Aufgabe	Lösungsnummer und- erklärung
94	1.	Lösung: 17 + 2 …
94	2.	Lösung: 38 + 3 – 1 + 3 – 1 …
94	3.	Lösung: 101 + 5 – 5 + 4 – 4 + 3 – 3 …
94	4.	Lösung: 37 +3+3+4+4+5+5 …

94	5.	Lösung: 20 + 1 + 2 …
94	6.	Lösung: 87 + 5 + 7 + 9 + 11 …
94	7.	Lösung: 20 + 1 + 2 – 3 + 4 + 5 – 6 …
94	8.	Lösung: 29 + 2 – 3 x 4 + 5 – 6 x 7 …
94	9.	Lösung: 6 – 3 : 2 x 3 …
94	10.	Lösung: 377 Summer der 1. und 2. Zahl ergibt die 3. …

Zahlenreihen knacken

Seite	Aufgabe	Lösungsnummer und- erklärung
94	1.	Lösung: 3969 1. Zahl mal sich selbst = 2. Zahl, – 1, mal sich selbst, – 1 … 2.
94	2.	Lösung: 15 : 2 x : 4 : 2 x 3 : 2 x 2 : 2 x 1 …
94	3.	Lösung: 3 – 2 : 2 – 2 : 2 …
94	4.	Lösung: 174 + 2 x 2 + 2 x 2 …
94	5.	Lösung: 8 : 2 + 2 : 2 + 2 …
94	6.	Lösung: 220 x 2 x 2 – 10 x 2 x 2 – 10 …
94	7.	Lösung: 60 – 3 : 2 x 3 – 2 : 3 x 2 …
94	8.	Lösung: 56 : 4 + 4 x 4 + 4 : 4 + 4 x 4 + 4 …

94 9. Lösung: 24
– 3 x 3 + 3 : 3 – 3 x 3 + 3 : 3 …

94 10. Lösung: 14
+ 2 – 10 + 4 – 8 + 6 – 6 + 8 - 4 …

Zahlensymbole

Seite	Aufgabe	Lösungsnummer und- erklärung
96	1.	Lösung: 2 Wird viermal dieselbe Zahl addiert und das Ergebnis ist einstellig, sind nur 0 und 2 als Lösung möglich. Die 0 scheidet als Lösung aus, weil das Ergebnis nicht derselbe Wert sein darf (2 + 2 + 2 + = 8).
96	2.	Lösung. 0 Wird von einer Zahl eine andere subtrahiert und das Ergebnis ist gleich der ersten Zahl, kann der Wert, der abgezogen wird, nur 0 sein (z.B. 6 - 0 = 6).
96	3.	Lösung: 3 Eine Zahl wird mit sich selbst multipliziert. Das Ergebnis ist ein zweistelliger Wert, wobei die Einerstelle denselben Wert haben muss, wie die Zahl, die multipliziert wurde. Dies ist nur mit 6 möglich (6 x 6= 36).
96	4.	Lösung: 1 Subtrahiert man von einem einstelligen Wert viermal dieselbe einstellige Zahl und das Ergebnis ist gleich der Zahl, die abgezogen wurde, kann nur 1 die Lösung sein (5 -1 -1 -1 -1 = 1).
96	5.	Lösung: 0 Addiert man viermal dieselbe zweistellige Zahl, wobei die Einerstelle auch im Ergebnis gleich bleibt, kann nur 0 die Lösung sein. Bei allen anderen Lösungsmöglichkeiten verändert sich die Einerstelle bei viermaliger Addition. (z.B. 10 + 10 + 10 + 10 = 50).
96	6.	Lösung: 5 Hier wird eine zweistellige Zahl durch eine einstellige Zahl geteilt. An allen Einerstellen muss dieselbe Zahl stehen. Das ist nur bei 5 möglich (25 : 5 = 5).
96	7.	Lösung: 1 Wird eine Zahl mit einer anderen addiert und bleibt im Ergebnis gleich, kann die Lösung nur 1 sein (z.B. 2 x 1 = 2).
97	8.	Lösung: 1 Wird eine zweistellige Zahl mit sich selbst multipliziert und bleibt im

Ergebnis an der Hunderter- und Einerstelle gleich, kann nur 1 die Lösung sein. (11 x 11 = 121).

97 9. Lösung: 7
Bleibt eine zweistellige Zahl nach Subtraktion von einer zweistelligen Zahl im Ergebnis gleich und ist die Einerstelle des Ergebnisses gleich der Zehnerstelle der Ausgangszahl, kann nur 7 die Lösung sein (74 - 37 = 37).

97 10. Lösung: 3
Hier wird eine vierstellige Zahl zweimal mit selbst addiert, wobei alle Stellen (Einer-, Zehner-, …) denselben Wert haben. Im Ergebnis müssen auch alle Stellen denselben Wert haben. Dies ist nur mit einer 3 möglich (3333 + 3333 + 3333 = 9999).

97 11. Lösung: 8
Im Ergebnis wird eine zweistellige Zahl gesucht, mit denselben Zahlen bei der Einer- und Zehnerstelle. Dazu wird eine zweistellige Zahl mit sich selbst addiert. Das ist nur beim Ergebnis 88 möglich (44 + 44 = 88).

97 12. Lösung: 9
Wird von einer dreistelligen Zahl eine einstellige Zahl abgezogen und im Ergebnis steht eine zweistellige Zahl mit denselben Zahlen an der Einer- und Zehnerstelle, kann das Ergebnis zur 99 sein (z.B. 107 - 8 = 99).

97 13. Lösung: 2
Eine dreistellige Zahl wird durch eine einstellige Zahl geteilt. Bedingung ist, dass die Hunderter- und Einerstelle der dreistelligen Zahl und die einstellige Zahl der Aufgabe und auch die Zehnerstelle im Ergebnis dieselbe (gesuchte) Zahl ist. Das ist nur mit der 2 möglich (242 : 2 = 121).

97 14. Lösung: 0
Hier wird eine zweistellige Zahl mit einer einstelligen Zahl multipliziert. Das Ergebnis ist eine zweistellige Zahl. Bedingung ist, dass die Einerstelle der zweistelligen Zahlen gleich bleibt. Das ist nur möglich, wenn die Einerstelle 0 ist (z.B. 20 x 3 = 60).

98 15. Lösung: 5
Die beiden Dreiecke in der Aufgabe kann man unbeachtet lassen, da sie sich gegenseitig aufheben. Somit wird eine Zahl gesucht, die bei der Multiplikation und in der Einerstelle des Ergebnisses stehen kann. Das ist nur mit der 5 möglich (z.B. 3 x 5 (+2 - 2) = 15).

98 16. Lösung: 3
Hier wird eine dreistellige Zahl zweimal mit selbst addiert, wobei alle Stellen (Einer-, Zehner-, …) denselben Wert haben. Im Ergebnis müssen auch alle Stellen denselben Wert haben. Dies ist nur mit einer 3 möglich (333 + 333 + 333 = 999).

98 17. Lösung: 4
Gesucht wird eine einstellige Zahl, von der dreimal eine einstellige Zahl subtrahiert wird, so dass das Ergebnis auch diese Zahl ist. Dies ist nur mit einer 4 möglich (4 - 1 - 1 - 1 = 1).

98 18. Lösung: 1
Eine dreistellige Zahl wird mit einer einstelligen Zahl multipliziert. Bedingung ist, dass die Zehnerstelle der dreistelligen Zahl und die einstellige Zahl der Aufgabe und auch die Hunderterstelle und die Einerstelle im Ergebnis dieselbe Zahl ist. Die gesuchte Zahl ist die Hunderter- und die Einerstelle in der Aufgabe. Das ist nur mit einer 1 möglich (121 x 2 = 242).

98 19. Lösung: 0
Hier wird eine einstellige Zahl mit einer zweistelligen Zahl multipliziert. Das Ergebnis ist eine zweistellige Zahl. Bedingung ist, dass die einstellige Zahl und die Zehnerstelle der zweistelligen Zahl im Ergebnis, sowie die die Einerstelle der zweistelligen Zahlen gleich sind. (z.B. 2 x 10 = 20; 3 x 10 = 30 etc.).

98 20. Lösung: 6
In dieser Aufgabe soll an allen Stellen, außer an der Zehnerstelle dieselbe Zahl stehen. Das ist nur mit der 6 möglich (36 : 6 = 6).

99 21. Lösung: 4
Die Aufgabe besteht aus der Multiplikation, Addition und Subtraktion einer einstelligen Zahl. Bedingung ist, dass die gesuchte Zahl in der Subtraktion und im Ergebnis steht, sprich, sie wird am Ende abgezogen und bleibt im Ergebnis stehen. Somit müssen die beiden ersten Rechenschritte (x und +) einen doppelt so hohen Wert ergeben wie die gesuchte Zahl. 0, 1 und 2 scheiden aufgrund ihres geringen Wertes sofort aus. 4 ist die richtige Lösung und ergibt eingesetzt in die Aufgabe 1 x 2 + 6 – 4 = 4

99 22. Lösung: 9
Wird von einer dreistelligen Zahl eine einstellige Zahl abgezogen und im Ergebnis steht eine zweistellige Zahl mit denselben Zahlen an der Einer- und Zehnerstelle, kann das Ergebnis zur 99 sein (108 - 9 = 99).

99 23. Lösung: 5
Eine zweistellige Zahl wird zweimal mit sich selbst addiert. Bedingung ist, dass alle Einerstellen, auch im Ergebnis, gleich sind. Das ist nur bei einer 5 möglich (z. B. 15 +15 + 15 = 45).

99 24. Lösung: 3
Bei dieser Aufgabe soll die Einerstelle immer denselben Wert haben. Geht man zuerst nur von den Einerstellen aus, liegt 6 x 6 = 36 als ein mögliches Ergebnis nahe. Gibt man diesen Wert in die Rechnung ein, kommt man

schnell auf die richtige Lösung (56 x 6 = 336).

99	25.	Lösung: 1 Dreht man hier die Aufgabe um und sucht eine zweistellige Zahl, die mit sich selbst multipliziert in der Einer- und Hunderterstelle dieselbe Zahl ergibt (z. B. 11 x 11 = 121) hat man schon das Ergebnis (121 : 11 = 11).
99	26.	Lösung: 6 Gesucht wird eine Zahl, die mit sich selbst multipliziert wird und in der Einerstelle des Ergebnisses dieselbe Zahl hat. Das ist nur mit einer 6 möglich (6 x 6 = 36).

Dominoreihen

Seite	**Aufgabe**	**Lösungsnummer und- erklärung**
101	1.	Lösung: b Die oberen Felder der ersten und die unteren Felder der zweiten Reihe Dominosteine bauen sich nach dem System +2 auf. Die unteren Felder der ersten Reihe und die oberen Felder der zweiten Reihe nach dem System -2.
101	2.	Lösung: c Die unteren Felder der drei Reihen folgen alle dem System -1. Die oberen Reihen beginnen alle mit der 0 und folgen dann dem System -1.
101	3.	Lösung: a Die oberen Felder haben das System +1, die unteren -1.
102	4.	Lösung: b Den oberen Feldern gemein sind die Zahlen 4-1-0, die an verschiedenen Stellen gesetzt sind. Die unteren Felder haben das System +2.
102	5.	Lösung: d Die oberen Felder der ersten und dritten Reihe folgen dem System +2. Das letzte Feld aller drei unteren Reihen ist die 0.
102	6.	Lösung: f Den oberen Feldern gemein sind die Zahlen 2-3-6, die an verschiedenen Stellen gesetzt sind. Die unteren Felder der ersten und dritten Reihe haben das System +1.
103	7.	Lösung: c Die oberen Felder der ersten und dritten Reihe haben die Zahlenkombination 2-4-2. Bei der zweiten Reihe ist es umgekehrt (4-2-4). Die unteren Felder aller drei Reihen haben an erster Position die 0 und folgen dann dem System -1.

103	8.	Lösung: b Die oberen Felder haben das System -1, die unteren +1.
103	9.	Lösung: f Die oberen Felder haben das System -1. Das letzte Feld der unteren Reihe ist jeweils die Summe der zwei vorherigen Felder, so z.B. in der ersten Reihe 1+3=4. Im gesuchten Feld wird die Summe aus 2+2 gesucht; also 4.
104	10.	Lösung: d Den oberen Feldern gemein sind die Zahlen 2-2-1, die an verschiedenen Stellen gesetzt sind. In der unteren Reihe wird subtrahiert, so dass im letzten Feld die Differenz aus den zwei vorherigen Feldern steht, so z.B. in der ersten Reihe 6-1=5. Im gesuchten Feld wird die Differenz aus 3-0 gesucht; also 3.
104	11.	Lösung: b Die oberen Felder haben das System -1. Den unteren Feldern gemein sind die Zahlen 1-2-5, die an verschiedenen Stellen gesetzt sind.
104	12.	Lösung: e Das letzte Feld der oberen Reihe ist jeweils die Summe der zwei vorherigen Felder, so z.B. in der ersten Reihe 1+3=4. Im gesuchten Feld wird die Summe aus 2+2 gesucht; also 4. Die unteren Felder haben das System -1.
105	13.	Lösung: c Das letzte Feld der oberen Reihe ist jeweils die Summe der zwei vorherigen Felder, so z.B. in der ersten Reihe 3+2=5. Im gesuchten Feld wird die Summe aus 1+3 gesucht; also 4. Die unteren Felder der ersten und dritten Reihe folgen dem System +1.
105	14.	Lösung: e Die oberen Felder haben das System +1. Den unteren Feldern gemein sind die Zahlen 3-2-0, die an verschiedenen Stellen gesetzt sind.
105	15.	Lösung: f Den oberen Feldern gemein sind die Zahlen 3-2-0, die an verschiedenen Stellen gesetzt sind. Die unteren Felder der ersten und dritten Reihe folgen dem System +1.

Logisches Denken und Abstraktionsfähigkeit

Sinnvoll ergänzen

Seite	**Aufgabe**	**Lösungsnummer und- erklärung**

109 1. Lösung: f
Alle Figuren kommen nur einmal vor. In der dritten Zeile haben alle Figuren nur einen Strich.

109 2. Lösung: b
Die schwarze Fläche der ersten Figur addiert mit der schwarzen Fläche der zweiten Figur ergibt die dritte Figur (waagerecht). Der Punkt wandert je Bild eine Viertelumdrehung im Uhrzeigersinn und wird dabei ab und an von der schwarzen Fläche verdeckt.

109 3. Lösung: h
Addiert man die Figuren der ersten beiden Zeilen (senkrecht) ergibt das die Figur in der dritten Zeile.

109 4. Lösung: b
Die Figuren im dritten Feld ergeben sich, in dem man die Figur im zweiten Feld waagerecht teilt und die entstandenen zwei Teile spiegelt. So ergibt sich aus dem Quadrat ein Kreuz.

110 5. Lösung: e
Die Anzahl der kleinen Quadrate erhöht sich senkrecht um eins. In ihrer Position bleiben sie dabei unverändert.

110 6. Lösung: c
Es reduzieren sich waagerecht ausschließlich die Flächen rechts unten und links oben im Quadrat. Der anderen beiden Flächen bleiben unverändert.

110 7. Lösung: g
Die Linien des ersten und zweiten Bildes werden im dritten Bild aufaddiert. Doppelte Linien werden im dritten Bild entfernt.

110 8. Lösung: b
Die kleinen Kreise der ersten beiden Felder werden senkrecht addiert bzw. subtrahiert. Liegen die Kreise außen, wird addiert; liegen die Kreise innen, wird subtrahiert. In der letzten Spalte muss somit +3-3 gerechnet werden. Das ergibt null kleine Kreise im gesuchten Feld.

111 9. Lösung: f
Die Pfeilspitze dreht sich waagerecht im Uhrzeigersinn. Der Kreis, das Quadrat und das Dreieck kommen jeweils nur einmal vor. Außerdem ist in jeder Reihe nur ein Symbol schwarz, so dass nur der Pfeil, der nach oben zeigt, mit einem weißen Dreieck als Lösung richtig sein kann.

111 10. Lösung: i
Wie in der ersten Spalte wird in der dritten Spalte von unten nach oben addiert (4+3=7). Dabei bestehen die unteren und oberen Kästchen aus

Sternen. Somit gehören in das gesuchte Kästchen zwei Sterne (2+1=3).

111 11. Lösung: c
In der dritten Spalte haben die Balken ein einheitliches Muster, das in den ersten beiden Spalten noch nicht vorgekommen ist. Somit ist das schwarze Kreuz die einzige richtige Lösung.

111 12. Lösung: i
Das Muster im großen Quadrat bleibt waagerecht unverändert. Das Muster im kleinen Quadrat erweitert sich senkrecht, in dem die schwarze Fläche zunimmt. Keines der Lösungsmuster erfüllt diese Bedingungen.

112 13. Lösung: a
Die Unterseite des gesuchten Würfels muss entsprechend der beiden oberen Kästen gestreift sein. Die linke Seite ist gleich der linken Seite aus Feld 1 und die rechte Seite ist gleich der rechten Seite aus Feld 2.

112 14. Lösung: d
Das Feld mit der höchsten Anzahl an Kästchen in einer Reihe ergibt sich jeweils aus der Summe der schwarzen und weißen Kästchen der beiden anderen Felder Dabei bleiben die Positionen der Kästchen erhalten.

112 15. Lösung: d
Das gesuchte Feld ist die Addition aus den Figuren der ersten beiden Felder. Dabei wechseln die Figuren ihre Farbe.

112 16. Lösung: c
Das erste und das zweite Bild werden im dritten Bild zueinander addiert. Doppelt aufeinander liegende Linien werden im dritten Bild entfernt.

113 17. Lösung: f
Die gestrichelten Linien des ersten und zweiten Bildes werden im dritten Bild zusammengefügt. Die kleinen schwarzen Linien werden vom ersten zum zweiten Bild gespiegelt. Im dritten Bild bleiben dann nur noch die kleinen schwarzen Linien erhalten, die im ersten und zweiten Bild schon aufeinander lagen (doppelt waren).

113 18. Lösung: e
Linien, die im ersten und im zweiten Bild auf der gleichen Position sind, werden im dritten Bild entfernt.

113 19. Lösung: g
Die beiden unteren Zeilen addiert ergeben die obere Zeile.

113 20. Lösung: e
In jeder Zeile müssen im Innern des großen Kreises jeweils ein weißer, ein schwarzen und zwei (weiße und schwarze) Kreise vertreten sein. Somit muss im gesuchten Feld im Innern des großen Kreises zwei

(schwarze und weiße) Kreise sein. Damit fällt ein Großteil der Lösungen weg. Außerdem sind die äußeren Kreise abwechselnd schwarz und weiß. Somit kann nur e die richtige Lösung sein.

Tatsache oder Meinung

Seite	Aufgabe	Lösungsnummer und- erklärung
114	1.	Lösung: Meinung Es lässt sich darüber streiten, ob Fliegen Spaß macht oder nicht. Menschen mit Flugangst werden dieser Meinung sicherlich vehement widersprechen.
114	2.	Lösung: Tatsache Statistiken belegen, dass Frauen durchschnittlich kleiner als Männer sind.
114	3.	Lösung: Meinung Ob sich mit viel Geld wirklich leicht leben lässt, ist fraglich. Man kann diese Meinung vertreten, sicherlich gibt es auch Gegenmeinungen, die ein Leben mit viel Geld als beschwerlich einstufen.
114	4.	Lösung: Meinung Vor- und Nachteile einer Diktatur gegenüber einer Demokratie sind immer zu diskutieren. Persönliche Überzeugungen und Meinungen sind ausschlaggebend.
114	5.	Lösung: Tatsache Studien belegen, dass es Menschen gibt, die Vorurteile gegen Ausländer haben, z.B. Das Vorurteil „Ausländer sind Kriminelle“.
114	6.	Lösung: Tatsache Etwa vom 17. bis zum 19. Jahrhundert gab es in den Vereinigten Staaten Sklaverei. Am 18.12.1865 wurde sie mit Änderung der Verfassung endgültig abgeschafft.
114	7.	Lösung: Tatsache Unter » Presbyakusis« versteht man die Schwerhörigkeit im Alter, die meist zwischen dem 55 und 65.Lebensjahr auftritt und in der Regel mit einem Hörgerät ausgeglichen wird.
114	8.	Lösung: Meinung Es gibt Staaten, in denen Korruption ein Problem darstellt. Aber für die allgemeine Aussage, dass viele Politiker korrupt seien, gibt es keinerlei Beweise.
114	9.	Lösung: Tatsache Es gibt Untersuchungen, die belegen, dass das menschliche Gehirn

aufgrund seiner Struktur Informationen besser speichert als ein Computer. Es handelt sich also um eine Tatsache.

114 10. Lösung: Meinung
Es gibt keine Meldungen aus der Autoindustrie, dass in 10 Jahren selbstlenkende Autos entwickelt werden. Somit ist auch das nur eine Meinung, die man vertreten kann.

114 11. Lösung: Tatsache
Die Erde hat durch die Eigengravitation ihrer Masse die Form einer Kugel.

114 12. Lösung: Meinung
Auch diese Aussage ist zu allgemein, als dass man sie mit Berechnungen belegen könnte.

114 13. Lösung: Meinung
Ob „Fernsehen bildet“ ist immer wieder Teil der öffentlichen Diskussion. Anstoß dafür geben z.B. Kindersendungen mit wenig oder entstellter Sprache oder Comic-Sendungen mit Gewaltdarstellungen. Ob Fernsehen bildet oder nicht, ist somit eine Frage der Einstellung / Meinung dazu und keine Tatsache.

114 14. Lösung: Tatsache
Bei dem Flugtagunglück von Ramstein, am 28.08.1988, stießen drei Militärflugzeuge zusammen, 70 Menschen starben und 345 wurden verletzt.

114 15. Lösung: Meinung
Sogar das Tierschutzgesetz erlaubt unter bestimmt Vorraussetzungen die Haltung eines Hundes in einem Zwinger. Man kann die Meinung vertreten, dass die Zwingerhaltung Tierquälerei sei. Die Aussage ist aber zu allgemein, um sie auch belegen zu können.

Flussdiagramme

Seite	Aufgabe	Lösungsnummer und- erklärung

118 1.1 Lösung: d
In den ovalen Baustein 1 muss eine Abfrage kommen, die Porzellanteile nochmals in zwei Gruppen trennt. Wird die Abfrage mit ja beantwortet, kommt das Teil in Lager A, wird sie mit nein beantwortet, kommt das Teil in Lager B. Folglich muss abgefragt werden, ob es sich um ein bestimmtes Porzellanteil handelt. Aus der Aufgabenstellung wird ersichtlich, dass es sich bei dem Wort nur um »Geschirr« handeln kann, da Geschirr in Lager A gelagert wird und wenn die Abfrage »Geschirr?« mit ja beantwortet wird, dann wird das Teil in Lager A einsortiert.

118 1.2 Lösung: a
In den ovalen Baustein 2 muss eine Abfrage, die ein Teil in Lager A einordnet, wenn sie bejaht wird. Da in Lager A nur zwei Dinge lagern (Porzellangeschirr und Gläser) und das Porzellangeschirr bereits durch die 1. Aufgabe einsortiert wurde, kann die Abfrage nur »Gläser?« lauten.

118 1.3 Lösung: b
Im ovalen Baustein 3 wird die Eigenschaft eines Gegenstandes geprüft, bei dem es sich nicht um Porzellan oder Steingut handelt und bei dem es sich ebenfalls nicht um Gläser handelt. Aus der Lagereinteilung im Aufgabentext wird ersichtlich, dass es sich somit um eine Flasche handeln muss. Der gesuchte Text lautet somit »Stück ist eine Flasche«.

120 2.1 Lösung: c
Den ovalen Baustein 1 erreichen nur große Murmeln. Also muss die Frage erfolgen, ob die Murmel rot ist. Bei ja gelangt sie in den Kasten B für große rote Murmeln. Bei nein gelangt sie in den Kasten C für große gelbe Murmeln.

120 2.2 Lösung: b
Den ovalen Baustein 2 erreichen nur kleine Murmeln. Also muss die Frage erfolgen, ob die Murmel blau ist. Bei ja gelangt sie in den Kasten D für kleine blaue Murmeln. Bei nein gelangt sie in den Kasten A für kleine rote Murmeln.

120 2.3 Lösung: d
Die Folge aus dem ovalen Baustein 3 ist das Wegstellen der Kästen, also muss zuvor die Abfrage erfolgen, ob alle Murmeln sortiert sind.

122 3.1 Lösung: c
In den ovalen Baustein 1 kommt Antwort c »Stück wird weggeschmissen«. Wenn ein Stück nach dem ersten oder zweiten Brennvorgang kaputt gegangen ist, wird es weder gelagert, noch verkauft oder bemalt.

122 3.2 Lösung: e
Wenn ein Stück nicht kaputt und nicht beschädigt ist gehört es zur A-Produktion (kann man am Diagramm ablesen). Aus dem Aufgabentext wird ersichtlich, dass Stücke, die zur A-Produktion gehören, vor dem zweiten Brennvorgang bemalt werden. Somit muss in den ovalen Baustein 2 Antwort e erscheinen, »Stück wird bemalt«.

122 3.3 Lösung: d
Auf dem gesuchten Feld landen Stücke, die doppelt gebrannt sind und entweder zur A-Produktion oder zur B-Produktion gehören. Wenn ein Stück die gesuchte Abfrage mit »ja« beantwortet, kommt es automatisch in Lager 2, wird also als B-Ware eingestuft, egal ob es vorher A- oder B-

Ware war. Es muss sich also um die Frage nach dem Vorhandensein eines Produktionsfehlers handeln. Hierfür kommt nur Antwort d in Frage: »Lasur leicht beschädigt?«.

124 4.1 Lösung: d
Wenn für einen Käufer der ÖKO-CLEAN nicht in Frage kommt und er bis 600 Euro zahlen kann, muss die Abfrage erfolgen, ob 8 Wochen Lieferzeit in Ordnung ist, bevor der WASCH-O-MATIC angeboten werden kann.

124 4.2 Lösung: a
Wenn für einen Käufer der ÖKO-CLEAN nicht in Frage kommt und der WASCH-O-MATIC aufgrund der 8-wöchigen Lieferzeit nicht angeboten werden kann, muss bei einem Kunden, der 500 Euro zahlen kann und dem eine Lieferzeit von 4 Wochen nicht zu lang sind, die Abrage erfolgen, ob die Farbe braun in Ordnung ist, da es den SAUER-AZ nur in braun gibt.

124 4.3 Lösung: d
Zum ovalen Baustein 3 gelangt man nur, wenn alle Bedingungen aller drei Waschmaschinen verneint wurden. Daher muss hier die Aussage erfolgen, dass der Kunde nicht kauft.

126 5.1 Lösung: b
Die Folge aus dem ovalen Baustein 3 ist, dass Herr G. ein Ticket nach Tarif B kauft. Also muss zuvor im ovalen Baustein die Abfrage erfolgen, ob noch Plätze für Tarif B frei sind.

126 5.2 Lösung: c
Zum ovalen Baustein 2 gelangt man nur, wenn in den Tarifen B, C und D keine Plätze frei sind. Daher bleibt Herrn G. nur noch die Möglichkeit nach Tarif A zu fliegen. Dies wird vor dem ovalen Baustein 2 abgefragt, aber mit nein beantwortet. Die Folge daraus ist, dass das Ticket nicht ausgestellt werden kann.

126 5.3 Lösung: d
Bevor man zum ovalen Baustein 3 gelangt, hat Herr G. entweder ein Ticket der Tarife A, B oder C gekauft oder konnte aufgrund der Bedingungen keinen Flug buchen. Die Folge daraus ist immer, dass Her G. das Reisebüro verlässt.

Sprachanalogien

Seite	**Aufgabe**	**Lösungsnummer und- erklärung**

129 1. Lösung: c
Das Auto benutzt zur direkten Fortbewegung die Räder, das Flugzeug die Tragflächen.

129 2. Lösung: e
Ein Muster ist eine Art Entwurf und eine Maschine ist eine Art Konstruktion.

129 3. Lösung: b
Manchmal bedeutet das Gegenteil von oft und etwas bedeutet das Gegenteil von viel.

129 4. Lösung: c
Leder ist zäh und Eisen ist hart.

129 5. Lösung: e
Das Telegramm ist die Kurzform eines Briefes und das Stichwort ist die Kurzform eines Satzes.

129 6. Lösung: f
Eine Reportage ist die moderne Form der Dichtung und das Foto ist die moderne Form eines Gemäldes.

129 7. Lösung: c
Einem Geständnis geht ein Verhör voraus, so wie einer Diagnose eine Untersuchung vorausgeht.

129 8. Lösung: e
Der Stein ist ein elementarer Baustein eines Hauses, so wie eine Zelle ein Baustein einer Pflanze ist.

129 9. Lösung: d
Werben hat als Ziel den Verkauf, so wie Sport treiben als Ziel das Gesundbleiben hat.

129 10. Lösung: d
Ein Kanal ist ein vom Menschen in seinem natürlichen Verlauf eingeschränkter Fluss, so wie ein Park eine ebenso eingeschränkte Landschaft ist.

129 11. Lösung: b
Schlendern bezeichnet das entspannte zwanglose Gehen, so wie plaudern das entspannte zwanglose Sprechen meint.

129 12. Lösung: c
Der Stoffwechsel hat in der Natur die gleiche Funktion wie die Verbrennung für den Motor.

129 13. Lösung: a
Sturm ist die Steigerung von Wind, so wie strömen die Steigerung von rinnen ist.

129 14. Lösung: c
Eine Melodie besteht aus mehreren Tönen, ein Gemälde besteht ebenso aus mehreren Farben.

129 15. Lösung: d
Ein Molekül besteht aus mehreren Atomen, so wie ein Pfund (500 g) aus mehreren Gramm besteht.

130 16. Lösung: b
Gramm ist eine Maßeinheit für Gewicht, so wie die Stunde eine Maßeinheit für Zeit ist.

130 17. Lösung: c
Wasser ist die Ursache einer Erosion und Alter ist die Ursache von Falten.

130 18. Lösung: c
Chronisch ist ein zeitlich unbegrenzter Zustand (also dauerhaft), akut hingegen bezeichnet einen zeitlich begrenzten, nur kurz anhaltenden (also zeitweiligen) Zustand.

130 19. Lösung: b
Ein Damm halt eine Flut zurück, so wie ein Schirm den Regen abhält.

130 20. Lösung: c
Liberal bezeichnet eine gemäßigte Einstellung, wohingegen radikal eine extreme Einstellung bezeichnet.

130 21. Lösung: c
Viele Sätze füllen eine Seite, viele Kapitel füllen ein Buch.

130 22. Lösung: b
Mit der Nase können wir etwas riechen, wenn es angebrannt ist und mit der Zunge können wir schmecken, was sauer ist.

130 23. Lösung: d
Die Treppe verbindet unterschiedliche Höhenniveaus (Etagen) im Haus. Die Schleuse verbindet unterschiedliche Höhenniveaus eines Flusslaufs.

130 24. Lösung: b
Etwas zu zerschneiden bedeutet die physikalische Trennung, etwas zu kleben die Verbindung eines Gegenstandes.

130 25. Lösung: c
Die Gier wird bedingt durch ungehemmtes Verlangen, so wie die Wucherung durch ungehemmtes Wachstum bedingt wird.

130 26. Lösung: b
Musik setzt sich aus vielen, aneinander gereihten Tönen zusammen, so

wie sich Sprache aus vielen aneinander gereihten Worten zusammensetzt.

130 27. Lösung: a
Freude ist die Folge von Erfolg und Müdigkeit ist die Folge von Arbeit.

130 28. Lösung: d
Ein wirksames Mittel gegen Übergewicht ist eine Diät, ebenso ist ein Medikament ein wirksames Mittel gegen eine Krankheit.

130 29. Lösung: c
Zorn ist ein Affekt, so wie die Trauer eine Stimmung ist.

130 30. Lösung: d
Ein Portrait schildert auf unverfälschte Weise den Zustand einer Sache, Situation oder Person, eine Karikatur hingegen nutzt die Übertreibung als Stilmittel, um auf Missstände hinzuweisen.

131 31. Lösung: c2
Zentimeter sind eine Längenangabe, Gramm sind eine Gewichtangabe.

131 32. Lösung: b3
Jeder ist das Gegenteil von niemand, ebenso ist alles das Gegenteil von nichts.

131 33. Lösung: c1
Ein Kreis und ein Quadrat sind die zweidimensionale Darstellung einer Kugel und eines Würfels.

131 34. Lösung: b1
Das Herz gibt einem Lebewesen die Geschwindigkeit des Pulsschlags vor, der Dirigent den Takt eines Orchesters.

131 35. Lösung: c2
Fieber ist ein Anzeichen für eine Krankheit, der Schweiß ist ein Anzeichen für eine Anstrengung.

Grafik-Analogien

Seite	Aufgabe	Lösungsnummer und- erklärung
133	1.	Lösung: d Außenfigur verschwindet, Innenfigur wird leer.
133	2.	Lösung: e Schwarzer Halbkreis wird zum schwarzen Dreieck, weißer Halbkreis wird zum schwarzen Kreis.

133 3. Lösung: b
Quadrat dreht sich um 90° und wird zum Kreis, wobei zwei weitere Linien hinzukommen.

133 4. Lösung: a
Figur bekommt einen schwarzen Kreis. Figurgröße bleibt unverändert.

133 5. Lösung: e
Mathematisch: 6/2 = 3/1. Folge »Kreis – Stern – Kreis – Stern« beachten.

133 6. Lösung: b
90°-Drehung nach links, Dreieck wird zum Kreis.

133 7. Lösung: a
Außenfigur fällt weg. Kreis wird gespiegelt, wobei die schraffierten Flächen weiß, die weißen Flächen schraffiert werden.

133 8. Lösung: c
Figur wird um 180° gedreht. Mittelstrich fällt weg.

134 9. Lösung: e
Figur wird auf den Kopf gestellt und gespiegelt. Dann werden die Farben vertauscht.

134 10. Lösung: c
Die Figuren haben eine linke und eine rechte Seite, die durch einen Strich getrennt sind. Die Farben der unteren Hälfte der linken und rechten Seite sind vertauscht.

134 11. Lösung: a
90°-Drehung nach links, schraffierte Fläche wird kariert.

134 12. Lösung: b
Figur ist geviertelt. 45°-Drehung nach links. Die Seiten der weißen Viertel fallen weg, der Kreis rückt zum gegenüberliegenden Viertel.

134 13. Lösung: d
Drehung um 90° nach rechts. Der Bogen wird durch ein Dreieck ersetzt, die Farben der kleinen Kreise sind vertauscht.

134 14. Lösung: e
Das Dreieck ist in Relation zu einem Quadrat gesetzt. Beide Figuren decken teilweise eine andere, kleinere Figur (Dreieck/Quadrat), die die »entgegengesetzte« Farbe aufweist. Diese Figur befindet sich beim Quadrat auf der Seite, wo das Dreieck den kleinen weißen Kreis hat. An der rechten Seite des Quadrats (als untere Seite gilt immer die Seite, wo sich das halb verdeckte Quadrat befindet) befindet sich ein kleiner schwarzer Kreis.

134 15. Lösung: b
Form wird rechteckig, kleiner Außenkreis rückt in die Mitte, dann Drehung um 180°.

134 16. Lösung: c
Figur ist spiegelverkehrt, wobei aus rund eckig wird und umgekehrt. Darüber hinaus werden die karierten Flächen schwarz und die weißen kariert.

135 17. Lösung: d
Figur ist spiegelverkehrt. Zwei Seiten der kleinen Dreiecke fallen weg, eine Linie kommt hinzu und schließt die Figur.

135 18. Lösung: e
Die erste Figur wird um 180° gedreht. Das fehlende Viertelquadrat kommt hinzu plus ein halber Kreis, wobei beide das Muster /die Farbe des gegenüberliegenden Viertelquadrats übernehmen. So ergibt sich die jeweilige zweite Figur.

135 19. Lösung: e
Das Mittelkreuz wird durch einen Punkt ersetzt. Die Figur ist um 90°nach links gedreht, dabei werden die Farben des Kreises und des Dreiecks vertauscht. Ein zweiter, schwarzer Kreis tritt an der rechten Seite auf (die Figur »steht« auf der Spitze, alle anderen Lagen sind Drehungen).

135 20. Lösung: b
Die eckige Figur entspricht der runden, die um 180° gedreht wurde.

135 21. Lösung: d
Das schwarze Quadrat rotiert um den Mittelpunkt des weißen Quadrats um 135° nach rechts.

135 22. Lösung: d
180°-Drehung. Eine große Figur wird mit einer kleinen ins Verhältnis gesetzt, dabei gilt die Folge »Quadrat-Dreieck-Quadrat-Dreieck«.

135 23. Lösung: c
Drehung um 90° nach rechts. Schraffierte Fläche wird kariert, Kreis wechselt die Seite.

135 24. Lösung: a
90°-Drehung nach rechts, die Farbe der Kreise wird vertauscht.

Schlussfolgerungen

1. Teil

Seite	Aufgabe	Lösungsnummer und- erklärung
137	1.	Lösung: a Hier ist keine Lösung möglich. Wir können zwar sagen, dass Anna die schlechtesten Noten schreibt, aber ist sie deshalb auch die schlechteste Schülerin, auch im Vergleich zu den Jungs? Es wird in der Aufgabe keine Information über die Relation zwischen Jungs und Mädchen gegeben. Man kann nur vermuten, dass die Jungs besser sind, aber vielleicht sind sie auch einfach nur weniger bescheiden?
137	2.	Lösung: d Die Rubbels sind die stärkste Währung, sie stehen über den Drachmäns. Die Schillings sind schwächer als die Drachmän, aber stärker als das Fund, sie stehen also zwischen ihnen. Der Jenn ist schwächer als das Fund und steht damit an letzter Stelle. Zum Fronk wird nur gesagt, dass er nicht die stärkste Währung ist, es ist damit in die Reihe nicht einzuordnen. Allerdings ist er auf keinen Fall die stärkste Währung.
137	3.	Lösung: c Es ist keine Lösung möglich, da keine eindeutige Reihung aus den Angaben hervorgeht. Wir wissen zwar, dass Ametistine und Diamantine seltener als Topazine gefunden werden. Aber wir erhalten keine Angaben darüber, in welcher Reihenfolge Diamantine bzw. Granatine und Ametistine stehen.
138	4.	Lösung: d Fiffi ist der schnellste Hund. Die Reihenfolge ist: Fiffi, Ringo, Waldi und Bonzo, Rambo, Rikki, Hektor.
138	5.	Lösung: c Lassen Sie sich nicht verwirren! Diese Aufgabe wird Ihnen sehr leicht fallen, wenn Sie vorerst ganz außer acht lassen, wer welches Gericht isst und nur eine Reihenfolge aufstellen, wer sich wem bei der Wahl des Gerichtes anschließt. So kommen Sie auf folgende Reihenfolge: Franz richtet sich nach Bernd → Klaus → Emil + Detlef → Andreas. Im Text sehen Sie, dass Salat gegessen wird, wenn Andreas mitisst, somit ist c die einzige richtige Lösung.

2. Teil

Seite	Aufgabe	Lösungsnummer und- erklärung
140	1. a)	Lösung:

Falsch. Im Text wird nur eine Aussage über die größere Anzahl Buchungen zu Sonnenzielen im Frühjahr gemacht. Der Text enthält jedoch keinen Hinweis auf die Gründe dafür und keinen Hinweis, dass weniger Buchungen für Winterurlaube erfolgen.

140 1. b) Lösung:
Richtig.

140 1. c) Lösung:
Falsch. Im Text wird keine Aussage über die Relation von Buchungen zu Sommer- bzw. zu Winterzielen gemacht.

140 1. d) Lösung:
Richtig.

140 2. a) Lösung:
Falsch. Der Text enthält keine Lösungsmöglichkeiten zur Senkung der Unfallzahlen.

140 2. b) Lösung:
Richtig.

140 2. c) Lösung:
Falsch. Der Text sagt nichts über den Schaden für die Volkswirtschaft durch Unfälle aus.

140 2. d) Lösung:
Falsch. Der Text sagt nichts über die Steigende Anzahl von Autos im Straßenverkehr aus.

140 3. a) Lösung:
Falsch. Der Text enthält keinen Hinweis auf Warnungen von Wissenschaftlern.

140 3. b) Lösung:
Falsch. Der Text sagt nichts über die Wirkung von Warnungen vor Suchtkrankheiten aus.

140 3. c) Lösung:
Falsch. Der Text sagt nichts über die Sterblichkeitsrate rauchender Menschen aus.

140 3. d) Lösung:
Falsch. Der Text sagt nichts über die Gründe von Rauchern aus.

Absurde Schlussfolgerungen

Seite	Aufgabe	Lösungsnummer und- erklärung
142	1.	Lösung: b Stimmt nicht. Es gibt keinen Zusammenhang. Es wird weder gesagt, dass Bleistifte schreiben können, noch dass sie Bücher schreiben können.
142	2. 1.	Lösung: b Bücher können schreiben, aber nicht lesen, Bleistifte können lesen, aber nicht schreiben. Brillen können lesen und schreiben. Das sagt jedoch nichts über die Intelligenz von Brillen aus. Vielleicht sind Brillen ja trotzdem unintelligent und müssen täglich stundenlang lesen und schreiben üben, um es nicht zu verlernen. Die Aussage »Brillen sind intelligenter als Bücher und Bleistifte « trifft somit nicht zu.
142	2. 2.	Lösung: a Stimmt. Bleistifte können zwar lesen, aber nicht schreiben.
142	3. 1.	Lösung: d Stimmt nicht. Nur weil sie gerne untertauchen, sind sie keine U-Boote.
142	3. 2.	Lösung: a Stimmt. U-Boote tauchen gerne.
143	4. 1.	Lösung: a Stimmt, da Hunde Bälle sind, können sie beißen.
143	4. 2.	Lösung: b Stimmt nicht. Alle Katzen sind rund. Über die Form von Bällen wird keine Aussage gemacht.
143	4. 3.	Lösung: a Da Bälle alles beißen können, können sie auch Katzen beißen.
143	5.	Lösung: b Stimmt nicht. Es wird keine Aussage darüber gemacht, ob rosa Elefanten rote Kugelschreiber sind. Es wird nur gesagt, dass rote Kugelschreiber nur rosa Elefanten sind, wenn sie singen und zur Arbeit gehen.
143	6. a)	Stimmt nicht. Dieser Rückschluss ist nicht zulässig, da die erste Bedingung ist, dass alle Schnürsenkel leer sind.
143	6. b)	Stimmt nicht. Schnürsenkel sind zwar nicht voll; aber des wegen nicht alles andere als voll. Dieser Rückschluss kann nicht gezogen werden.
143	6. c)	Stimmt nicht. Was nicht voll ist kann kein Schnürsenkel sein. Also kann es keine nicht vollen Schnürsenkel geben.
143	6. d)	Stimmt. Wenn alle Schnürsenkel leer sind, sind auch einige leer. Dieser

Rückschluss ist zulässig.

143 6. e) Stimmt. Was nicht voll ist, kann kein Schnürsenkel sein. Also gibt es keine Schnürsenkel, die nicht voll sind. Dieser Rückschluss ist zulässig.

144 7. a) Stimmt nicht. Da Waschmaschinen brüllen können, können sie auch waschen.

144 7. b) Stimmt. Da die erste Bedingung besagt, dass Waschmaschinen brüllen können, können auch einige Waschmaschinen brüllen.

144 7. c) Stimmt nicht. Dieser Rückschluss kann aus den Bedingungen nicht gezogen werden.

144 7. d) Stimmt. Der Satz gibt die zweite Bedingung wieder: Was nicht brüllen kann, kann auch nicht waschen.

144 7. e) Stimmt nicht. Die beiden Bedingungen geben keine Auskunft darüber, was wäscht, so dass dieser Rückschluss nicht gezogen werden kann.

144 8. a) Stimmt nicht. Dieser Rückschluss ist nicht zulässig. Die erste Bedingung sagt nur, dass Telefone im Winter nur dienstags heißen.

144 8. b) Stimmt. Dieser Satz gibt die erste Bedingung exakt wieder.

144 8. c) Stimmt nicht. Dieser Rückschluss ist nicht zulässig, da Telefone im Winter nur dienstags heizen und nicht immer.

144 8. d) Stimmt. Dieser Satz gibt die zweite Bedingung exakt wieder.

144 8. e) Stimmt. Dieser Satz gibt beide Bedingungen exakt wieder.

144 9. a) Stimmt. Dieser Satz gibt alle drei Bedingungen exakt wieder.

144 9. b) Stimmt nicht. Aus den drei Bedingungen folgt, dass Bäume Schmerz kennen.

144 9. c) Stimmt nicht. Die erste Bedingung lautet, dass alle Bäume dicke Kronen tragen.

144 9. d) Stimmt nicht. . Aus den drei Bedingungen folgt, dass Bäume Schmerz kennen.

144 9. e) Stimmt nicht. Aus der ersten Bedingung folgt, dass Bäume Kronen tragen und nicht umgekehrt.

144 9. f) Stimmt nicht. Dieser Rückschluss ist nicht möglich. Aus der dritten Bedingung folgt, dass nur wer beim Zahnarzt war, kennt Schmerz und

nicht umgekehrt.

144 9. g) Stimmt nicht. Dieser Rückschluss ist nicht möglich. Weil Bäume Schmerz kennen, heißt es nicht, dass Kronen auch Schmerz kennen können.

144 10. a) Stimmt nicht. Aus der zweiten Bedingung folgt, dass morgens blau unmöglich ist und nicht Stühle.

144 10. b) Stimmt. Der Satz gibt alle drei Bedingungen exakt wieder.

144 10. c) Stimmt nicht. Es gibt keine Aussage darüber, was abends ist.

144 10. d) Stimmt nicht. Es gibt keine Aussage darüber, was nicht unmöglich ist.

144 11. g) Dieser Satz gibt exakt die Aussage wieder und ist somit richtig. F) ist falsch, da Elfriede auch ein Schwein sein könnte. Sie ist nicht als Mensch definiert.

145 12. a) Stimmt. Dieser Satz gibt alle drei Bedingungen exakt wieder.

145 12. b) Stimmt nicht, da aus der zweiten Bedingung folgt, dass Europäer drei Beine haben – nicht nur manchmal.

145 12. c) Stimmt. Dieser Rückschluss folgt aus der dritten Bedingung.

145 12. d) Stimmt nicht. Aus der ersten Bedingung folgt, dass nur manche Menschen Europäer sind.

145 12. e) Stimmt nicht. Aus der dritten Bedingung folgt, dass Europäer drei Beine haben.

145 13. a) Stimmt nicht. Dieser Rückschluss ist nicht möglich. Es gibt keine Aussage, dass Quadrate Ecken haben.

145 13. b) Stimmt nicht. Dieser Rückschluss ist nicht möglich. Es gibt keine Aussage, dass Quadrate Ecken haben.

145 13. c) Stimmt nicht. Dieser Rückschluss ist nicht möglich. Es gibt keine Aussage, dass es rote Ecken gibt.

145 13. d) Stimmt nicht. Dieser Rückschluss ist nicht möglich. Es gibt keine Aussage, dass es Ecken in Quadraten gibt.

145 13. e) Stimmt nicht. Dieser Rückschluss ist nicht möglich. Es gibt keine Aussage, dass Quadrate Ecken haben.

145 14. a) Stimmt nicht. Ein solcher Rückschluss ist nicht zulässig und steht so nicht in den Aussagen.

145	14. b)	Stimmt nicht. Ein solcher Rückschluss ist nicht zulässig und steht so nicht in den Aussagen.
145	14. c)	Stimmt nicht. Ein solcher Rückschluss ist nicht zulässig und steht so nicht in den Aussagen.
145	14. d)	Stimmt. Dieser Rückschluss ist zulässig. Wenn ein guter Pfarrer singen kann, ist er automatisch auch schlecht.
145	14. e)	Stimmt nicht. Dieser Rückschluss ist nicht zulässig. Nach Bedingung eins fallen gute Pfarrer vom Himmel herunter. Bzgl. schlechter Pfarrer, die nicht herunterfallen gibt es keine Angaben.
145	15. a)	Stimmt nicht. Dieser Rückschluss ist nicht zulässig. Es werden keine Angaben zu kleinen Möpsen gemacht.
145	15. b)	Stimmt nicht. Es werden keine Angaben gemacht, was Gurken lieben.
145	15. c)	Stimmt nicht. Dieser Rückschluss ist unzulässig.
145	15. d)	Stimmt nicht. Dieser Rückschluss ist unzulässig.
145	15. e)	Stimmt nicht. Nach Bedingung zwei bellen Rollmöpse nicht.

Textanalyse

Seite	**Aufgabe**	**Lösungsnummer und- erklärung**
147	1.	Lösung: a) Stimmt nicht, denn die Organisation von Datenverarbeitung und Rechnungswesen ist bankintern und nicht kundennahe. b) Stimmt nicht. Diese Antwort geht nicht aus dem Text hervor. c) Stimmt. Personal- und Ausbildungswesen, Planung, Organisation und Verwaltung gehören zu den bankinternen Aufgaben. d) Stimmt nicht. Von Vorwärtskommen im Beruf durch Fortbildungen ist im Text nicht die Rede. e) Stimmt nicht. Im Text ist nicht die Rede davon, dass man die Wahl zwischen zwei Aufgabenschwerpunkten hat. f) Stimmt nicht, denn der kundennahe Bereich und der kundeninterne Bereich unterscheidet sich wesentlich, wie im Text beschrieben. g) Stimmt nicht, denn Antwort c ist richtig.
148	2.	Lösung: a) Stimmt nicht, da die Pädagogik zugleich der Erziehungswirklichkeit in der Familie und Gesellschaft und in den erzieherischen, insbesondere der schulischen und sozialpädagogischen Einrichtungen Rechnung trägt.

b) Stimmt nicht. Diese Aussage geht aus dem Text nicht hervor.
c) Stimmt nicht, da die Pädagogik diesen Wissenschaften keine Rechnung tragen muss, sondern darin Unterstützung findet.
d) Stimmt. Die Biologie, Soziologie, Psychologie und andere Wissenschaften unterstützen die Pädagogik.
e) Stimmt nicht, da sich die Pädagogik laut Text heutzutage mit allen Fragen der Entwicklung und Hinführung des Einzelnen zum selbstständigen und verantwortlichen Leben in Gesellschaft und Gemeinschaft beschäftigt.
f) Stimmt nicht, da im Text nicht die Aufgabe sozialpädagogischer Einrichtungen beschrieben wird.
g) Stimmt nicht, denn Antwort d ist richtig.

149 3. Lösung:
a) Stimmt nicht, weil die historische Musikwissenschaft laut Text ein Teilbereich des aktuellen Studienfachs Musikwissenschaft ist und nicht ein Untergebiet des musikpraktischen Bildungswegs.
b) Stimmt nicht, laut Text ist die musikalische Volks- und Völkerkunde (Musikethnologie) ein Teilgebiet der theoretischen Musikwissenschaft.
c) Stimmt. Die Musikwissenschaft umfasst vorrangig die theoretischen und historischen Aspekte der Musik
d) Stimmt nicht, da der Kern des musikwissenschaftlichen Studiums laut Text die Musikgeschichte ist. Deren Hauptaufgabe ist es, die Entwicklung der Musik von der Antike bis zur Gegenwart zu erforschen.
e) Stimmt nicht. Diese Antwort geht aus dem Text nicht hervor.
f) Stimmt nicht, da sich Musikethnologie mit der musikalischen Volks- und Völkerkunde befasst. Musikalische Stilwandlungen und historische Epochen werden u.a. im musikwissenschaftlichen Studium untersucht.
g) Stimmt nicht, denn Antwort c ist richtig.

Tabellen auswerten

Seite	Aufgabe	Lösungsnummer und- erklärung
173	1.	Lösung: c Im Ort Z war im Jahr 2000 die höchste Individuenzahl zu verzeichnen (664) und im Jahr 1996 im Ort Y die Niedrigste (23).
173	2.	Lösung: e Im Ort X = 199; im Ort Y = 129; im Ort Z = 653. Das sind 981 Individuen.
173	3.	Lösung: e 598 : 5 = 119,6
173	4.	Lösung: a Von sechs auf neun Nachkommen.

173	5.	Lösung: d Durchschnittliche Anzahl Nachkommen im Ort Y = 55. Durchschnittliche Anzahl Nachkommen im Ort Z = 553,2 (553,2 – 55),

Aktienkurse auswerten

Seite	Aufgabe	Lösungsnummer und- erklärung
174	1.	Lösung: e E.ON (58,19); Siemens (154,45)
174	2.	Lösung: e Sixt (20,98); T-Online (25,3)
175	3.	Lösung: e 4,58
175	4.	Lösung: a Pro Siemens (3) / Siemens (3) Lösung: b Pixelpark (keine)
175	5.	Lösung: a BASF Lösung: b Siemens

Wegeplan

S. 179

von	nach	Wegezeit	Gesprächszeit
Zentrale	A	7 Min.	3 Min.
A	B	4 Min.	3 Min.
B	C	4 Min.	3 Min.
Telefon	D		3 Min.
E			3 Min.
F			3 Min.
C	Zentrale	5 Min.	
		20 Min.	18 Min.

Bitte beachten Sie, dass Sie kein funktionierendes Telefon in der Zentrale haben und vergessen Sie nicht, den Rückweg in die Zentrale zu berechnen.

Gesamtzeit: 38 Min.